

ZERMATT INSIDE

150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

JUBILÄUMSAUSGABE N° 4

August 2015, 13. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Mit dem Horn in die Welt

Die Skulptur «The Alphorn» bei der Treppe zur Gemeindehaus-Terrasse steht sinnbildlich für die im Juli gefeierte Erstbesteigung des Zermatter Wahrzeichens im Jahr 1865. Wer die Treppe hochsteigt, wird durch das geschwungene Alphorn mit zahlreichen Details an die Facetten der Natur und ihre tagtäglichen Herausforderungen erinnert. Die Skulptur soll zugleich ein Kommunikationsmittel sein, das die Töne des «Horns» in alle Welt hinausträgt.

Auch nach der viel beachteten Jubiläumswoche im Juli sind die Erinnerungsfanfaren noch lange nicht verklungen. Neben der abendlichen Beleuchtung der Erstbesteiger-Route wird ebenfalls bis Ende August im Rahmen der Freilichtspiele an die Matterhorn-Pioniere erinnert. Eine Vielzahl an lokalen Laien bietet vor atemberaubender Kulisse einen eindrücklichen und etwas anderen Blickwinkel auf die damaligen Geschehnisse am Berg der Berge.

Im Matterhornrdorf ist der Blick jedoch nicht nur in die Vergangenheit gerichtet: Durch den Bau der neuen Sesselbahn Hirli, weitere Optimierungen beim Hochwasserschutz oder die engere Zusammenarbeit auf dem Gornergrat wird weiterhin kräftig an der Zukunft geschraubt. Mit der neuen Signatur Gornergrat 360 wollen die Gornergrat Bahn und die Matterhorn Group den Schwung des Jubiläums nutzen und die Destination weiterentwickeln. Im Zentrum steht dabei die Zahl 360, die das Panorama und das ganzjährige Angebot unterstreicht.

Und auch für die Zermatter Schulkinder gilt es bald wieder ernst. Eben noch freuten sie sich über die freien Tage und durften zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten in einer Truhe eine Zeitkapsel mit ihren Wünschen für die nächsten fünfzig Jahre versenken. Bis zur Öffnung der Kapsel gilt es nun, einige Jahre zu überbrücken und weiterhin fleissig an der eigenen Zukunft zu basteln. Das neue Schuljahr, das Mitte August startet, wird hierbei einige Änderungen mit sich bringen.

www.inside.zermatt.ch

«Die Geschichte geht unter die Haut»

EINHEIMISCHE UND GÄSTE SIND FASZINIERT VON «THE MATTERHORN STORY»

Z1 Die Freilichtspiele auf dem Gornergrat erfreuen sich im Dorf und bei den Gästen grösster Beliebtheit. Sie ziehen zum 150-Jahr-Jubiläum der Matterhorn-Erstbesteigung Gäste aus nah und fern an und zeigen die Verwurzelung von Zermatt mit der Geschichte am Matterhorn, die sich im Juli 1865 zutrug.

«Die Geschichte geht unter die Haut», betonte Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, die an der Premiere der Zermatter Freilichtspiele «The Matterhorn Story» dabei war. Premierengast alt Bundesrat Adolf Ogi unterstreicht: «Das Matterhorn ist der schönste Berg der Welt. Es strahlt Kraft und Bescheidenheit aus und zeigt, dass die Berge schon vor uns da waren.»

Sehr guter Ticketverkauf

Nur wer wagt, gewinnt. Das wussten auch die Macher von «The Matterhorn Story». Wie viele Gäste werden kommen, die lange Anreise in Kauf nehmen? Etwas Neues sehen wollen? Dazu Projektleiter Matthias Blum: «Die positive Resonanz aus Zermatt, von den Besuchern und in den Medien freut uns ungemein. Das Interesse an dem Theater vor dieser unvergleichlichen Kulisse ist unglaublich gross. Die bisherige Spielzeit ist sehr gut verlaufen.» Bereits in den ersten Wochen waren einige Vorstellungen ausverkauft, andere sehr gut gebucht.

Die Freilichtspiele Zermatt stossen bei Einheimischen und Gästen auf grosses Interesse. Der grösste Teil der Zuschauer kommt aus dem Wallis, aus dem Bernbiet und aus dem restlichen deutschsprachigen Teil der Schweiz. Erstaunlicherweise sind auch viele Besuche aus der Westschweiz zu verzeichnen.

Natur als Herausforderung

Die logistische Herausforderung im Bereich der Infrastruktur wurde gemeinsam mit der Gornergrat Bahn gut gemeistert. 60 Tonnen Material für Bauten wie Tribüne und Bühne mussten auf den Berg hochgefahren werden. Die besonderen Verhältnisse auf dem Riffelberg bedeuten für eine Freilichtproduktion



Einfache Bühne vor grandioser Natur: «The Matterhorn Story».

Foto: Hannes Zaugg

ganz besondere Herausforderungen: Alles muss den alpinen Witterungsverhältnissen standhalten. Die Lichttürme zum Beispiel müssen hohe Windgeschwindigkeiten aushalten. Statikexperten haben die notwendigen Massnahmen vorgegeben, welche exakt eingehalten wurden. Verankerungen wurden angebracht und Beschwerungen in Form von Wassertanks mit einem Gewicht von bis zu 16 Tonnen verbaut.

Gute Teamarbeit

Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind als Gruppe enorm zusammengewachsen. Die gemeinsame Leistung auf der Bühne hat einige Begegnungen in Freundschaften verwandelt. Livia Anne Richard ist es in der Probenarbeit gelungen, dass sich die Persönlichkeiten haben entfalten können und jede und jeder seinen wichtigen und unersetzlichen Teil zum Erlebnis beitragen kann. Die gute Stimmung unter den Spielenden ist auch für das Publikum spürbar, das Ensemble zeigt jeden Abend eine sehr spielfreudige Leistung.

Die weiteren Wetterprognosen stimmen optimistisch, so dass die Spielzeit bis Ende August viele schöne Abende auf dem Riffelberg beschert. «Wir nehmen das Wetter, wie es kommt. Von unseren meteorologischen Diensten werden wir sehr gut unterstützt», sagt Matthias Blum. Das Stück wird auch, solange die Sicherheit aller gewährleistet ist, bei Regen durchgeführt.

Noch bis Ende August

«The Matterhorn Story» wird bis 29. August gezeigt, jeweils von Mittwoch bis Samstag, 19.30 Uhr, und jeden Sonntag um 14.00 Uhr. Von den 37 Vorstellungen sind bis zum Redaktionsschluss manche ausverkauft. Von vielen Zermatttern hört man, dass sie das Freilichttheater nochmals sehen wollen. Da empfiehlt sich schnelles Handeln. Die Schauspieler sind grösstenteils Laien, viele von ihnen aus Zermatt und Umgebung.

Mehr dazu auf Seite 2

Terrasse Gemeindehaus

ALPHORN ALS SINNBILD

EG Pünktlich zum diesjährigen Jubiläum wurde der Zugang zum beliebten Photopoint auf der Gemeindehaus-Terrasse verbessert und die Treppe mit der Skulptur «The Alphorn» aufgewertet. Sie soll die Botschaft der Erstbesteigung symbolisch in die Welt hinaustragen und unter anderem Sinnbild für die täglichen Herausforderungen der Natur sein. **Seite 3**



Grand Hotel Zermatterhof

WÄSCHE IM TRADITIONSHOTEL

BG Die weltbekannte Schweizer Wäschemarke CALIDA inszenierte ihre neue Herbst/Winter-Kollektion im traditionsreichen Grand Hotel Zermatterhof. Das Hotel bot dabei perfekte Voraussetzung für das rund 20-köpfige Produktionsteam, das zu Beginn der letzten Wintersaison während einer Woche das ganze 5-Sterne-Haus sein Eigen nennen konnte. **Seite 14**



Sesselbahn Hirli

ARBEITEN AUF MEHREREN BAUSTELLEN

ZB Seit Anfang Juni wird auf fünf Baustellen im Bereich der neuen Sesselbahn Hirli gearbeitet. Inzwischen wurden bereits die Fundamente der Stützen 8 bis 17 erstellt. Läuft alles nach Plan, sind sämtliche Baumeisterarbeiten gegen Mitte September abgeschlossen und die Bahn kann am 20. Dezember 2015 in Betrieb genommen werden. **Seite 17**



Das Stück lebt stark von den vielen kleinen Rollen

LAIENSCHAUSPIELER AUS ZERMATT UND UMGEBUNG GEBEN FÜR «THE MATTERHORN STORY» VIEL VON IHRER FREIZEIT

Z1 Im Ensemble von «The Matterhorn Story» spielen insgesamt 40 Personen mit. Darunter einige Profis so wie viele Einwohner von Zermatt. Sie erhalten jeweils spontan Szenenapplaus. Die Laienschauspieler selber merken schnell, wie das Publikum auf das Stück reagiert.

Sie sind die Heldinnen und Helden, die fünf Mal in der Woche im Rampenlicht stehen und die einen grossen Teil ihres täglichen Lebens für ihre Passion opfern, für einen kleineren oder grösseren Part im Freilichtspiel «The Matterhorn Story». Ab November 2014 fanden in Zermatt unter den gestrengen Augen der Autorin und Regisseurin Livia Anne Richard die Rollenbesetzungen statt, sogenannte Castings. Hier ein Teil der Zermatterinnen und Zermatter, die mit Passion und Engagement mitspielen.



Ruth Thierstein
Rolle im Spiel Annamaria
Beruf Kauffrau, Skilehrerin
Alter 49
In Zermatt seit 10 Jahren
Hobbys Spinnen, Möbel restaurieren.
Ruth Thierstein arbeitet am Montag- und Dienstagabend in der Bar des Hotels Matterhorn Lodge. Sie ist Skilehrerin und ihre Passion ist, nebst Theaterspielen, das Verspinnen von Wolle, vor allem die Wolle der einheimischen Schwarznasenschafe. Das ist für sie wie eine Meditation.



Yolanda Fuchs
Rolle im Spiel Esther, die Bäuerin
Beruf Rentnerin, ehemals Bäckerei Fuchs
Alter 76
In Zermatt geboren. Einziger Aufenthalt «üssanah»: Welschlandjahr
Hobbys Wandern, Skifahren, Reisen, Spielen, Jassen.
Yolanda Fuchs stand noch nie

auf einer Bühne. Sie und ihr Mann seien so richtig hineingerutscht. Am Anfang war es für sie eine echte Herausforderung und es gab Zeiten der Zweifel. «Aber Livia hat uns motiviert», sagt Yolanda und fügt an: «Jetzt macht es echt Spass und Freude.»



Pius Fuchs
Rolle im Spiel Bergführer, der jeweils auf dem Mäuerchen sitzt
Beruf Rentner, Gründer der Bäckerei Fuchs
Alter 78
In Zermatt seit 1963
Hobbys Skifahren, Wandern, Velofahren.
Pius hilft manchmal noch in der Backstube seines Sohnes

aus. Er hat seine Frau Yolanda während des Welschlandjahres in Lausanne kennengelernt. 1965 haben sie die Bäckerei Fuchs gegründet. Die beiden erfreuen sich gemeinsam am Theaterspielen auf dem Riffelberg.



Alice Villano-Biner
Rolle im Spiel Frau Cathérine Seiler, die Frau von Alexander Seiler
Beruf Kosmetikerin mit eigenem Studio
Alter 43
In Zermatt seit Geburt
Hobbys Faulenzen, Wandern, Geniessen.
Alices Mutter ist Italienerin. Im Jahr 1965, zur 100-Jahr-

Feier der Matterhorn-Erstbesteigung, war sie Hüttenwartin auf der Hörnlihütte. So sagte sich ihre Tochter Alice: «Wenn meine Mutter damals mitgemacht hat, dann sollte ich jetzt auch etwas dazu beitragen.» Gesagt, getan, sie ist Mitglied des Spielensembles.



Rosmarie Baasch
Rolle im Spiel Berta, die Bäuerin aus Zermatt
Beruf Bäckerei-Verkäuferin, seit 8 Jahren bei Fuchs
Alter 54
In Zermatt seit 33 Jahren
Hobbys Gymnastik, Skifahren, Wandern, Reisen.
Rosmarie glaubte anfangs, es gebe wegen ihres Ostschweizer Dialektes ein «Sprach-

problem». Das sah die Regisseurin anders und engagierte sie. Nun kommt der Sohn, der in Thailand wohnt, eigens nach Zermatt, um das Theater zu sehen. Im Bäckereiladen erhält Rosmarie oft begeisterte Kommentare.



Anja Rütschlin
Rolle im Spiel Rosi, die Hotelangestellte
Beruf Sekretärin bei der Gemeinde
Alter 32
In Zermatt seit 2½ Jahren
Hobbys Skifahren, Wandern, Segeln.
Anja über ihr Engagement: «Auch wenn es aussieht, als würde diese Hotelangestellte

nur gerügt, so hat sie doch eine wichtige Rolle.» Denn Rosi spreche im Stück aus, was andere nur denken. Zermatt gefällt Anja sehr, doch «brauche ich ab und zu Wasser», sagt sie und fährt dann zum Segeln an den Neuenburgersee.



Evelyn Mooser
Rolle im Spiel Madame Blanche (die Frau im langen roten Kleid)
Beruf Bijouterie-Verkäuferin
Alter 65
In Zermatt seit 1970
Hobbys Skifahren, Menschen, Tiere, Blumen, Lesen, drei Katzen.
«Als ich das erste Mal in Zermatt war, war es Liebe auf

den ersten Blick. Ich war nach Hause gekommen.» Wenn sie einen Wunsch bei einer Fee hätte, würde sie gerne in Zermatt vor hundert Jahren geboren sein. «Darum spiele ich in diesem Stück mit, weil es um Vergangenes geht.»



Beat Zumtaugwald
Rollen im Spiel Michel Auguste Croz und Bergführer Payot
Beruf Personalverwalter
Alter 55
In Zermatt stammt aus Zermatt
Hobbys Skifahren, Belletristik lesen.
Beat war 9 Jahre in Genf und 12 Jahre in Sitten. So kommt es, dass man im Theaterstück

tatsächlich glaubt, er sei französischer Muttersprache – so perfekt ist der französische Akzent, wenn er auf der Bühne Deutsch spricht. Oft wird er auf der Strasse angesprochen und man lobt das Theaterstück.



Maria Mydliarovà
Rolle im Spiel Englische Touristin
Beruf Bäckereiverkäuferin
Alter 28
In Zermatt seit 4 Jahren
Hobbys Wandern, Zeichnen.
Maria wollte die Schweiz sehen. Über Bekannte hörte sie von einer Stelle in Zermatt und fuhr in «das Dorf in den Alpen». «Hier habe ich meine

zweite Heimat gefunden», sagt sie. In der Theatergruppe ist sie die einzige Ausländerin, worauf Maria stolz ist. «Das Theaterspielen macht mir sehr viel Freude.»



Othmar Lauber
Rollen im Spiel Bergführer Johann und Gerichtsschreiber Andenmatten
Alter 61
Täsch stammt aus Täsch und machte die Lehre in Zermatt
Hobbys Wandern, Jassen, Theaterspielen.
Othmar Lauber hat viel Theatererfahrung. Während 30 Jahren spielte er in Dänikon

ZH in der Theater-Büüni Taninchova bei vielen Lustspielen mit. Er beobachtet, dass das Publikum sehr unterschiedlich sein kann: «Man merkt jeweils gleich zu Beginn, ob das Publikum mehr oder weniger reagieren wird.»



IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Skulptur zum Jubiläum der Erstbegehung des Matterhorns

ZUGANG ZUR GEMEINDEHAUS-TERRASSE VERBESSERT

EG Schon lange ist die Treppe des Gemeindehauses ein beliebter Photopoint zur Ablichtung des Matterhorns. Um den Gästen Zermatts diesen Aussichtspunkt besser zugänglich zu machen, hat sich der Gemeinderat entschlossen, rechtzeitig zum diesjährigen Jahrestag der Erstbesteigung, die Terrasse mit einem Zugang zu erschliessen.

In den Aufgang der Treppe integriert wurde zudem die von den Turiner Bildhauern Paolo Albertelli und Mariagrazia Abbardo geschaffene Skulptur «The Alphorn». Früher wurden Alphörner unter anderem verwendet, um von Alp zu Alp zu kommunizieren. Mit «The Alphorn» soll in diesem Sinn die Botschaft der Erstbesteigung von Zermatt in die Welt hinausgetragen werden.

«The Alphorn» steht für ...

- die täglichen Herausforderungen die uns die Natur stellt,
- das Bewusstsein, diesen Herausforderungen, mit Respekt zu begegnen,
- die Erkenntnis, dass die gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen vor dem individuellen Erfolg steht.

«The Alphorn» interpretiert diese Werte, indem natürliche Elemente mit von Menschen geschaffenen Elementen verbunden werden. Lärchenzweige wurden mit dem Schallbecher aus Bronze verbunden, um die Rauheit der Berge zu symbolisieren. Die trichterartige Form des Schallkörpers nimmt die Lärchenzweige auf. Scheinbar fliessen die Zweige nach unten, analog der Entstehung eines Tones im Alphorn. Die im Mund des Alphorns auslaufenden Zweige wurden zungenartig gestaltet, sie charakterisieren die Kommunikationsfunktion des Alphorns. Die auf den Bronzeweigen platzierten Bergsteiger erinnern zudem an die Erstbesteiger. Viele weitere kleine Details wurden in die Skulptur eingearbeitet und laden dazu ein, entdeckt zu werden.



Die Skulptur «The Alphorn» bei der Gemeindehaus-Treppe.



Clean-up-Day 2015

ZERMATT ENGAGIERT SICH AM 11. SEPTEMBER 2015

EG Auch in diesem Jahr wird wiederum der nationale Clean-Up-Day durchgeführt. In der ganzen Schweiz engagieren sich am 11. und 12. September 2015 Personen, Vereine, Schulen oder Betriebe gegen Littering und für ein sauberes Ortsbild.

Gemeinsam angehen

Bereits seit 2012 wird unter dem Lead von McDonald's in Zermatt diese Aufräum-Aktion durchgeführt. Unterstützt wird sie in diesem Jahr u.a. durch Mitarbeitende vom

Coop, der Firma Schwendimann AG, der Zermatt Bergbahnen AG, der Einwohnergemeinde Zermatt sowie durch Schülerinnen und Schüler von Zermatt.

In einem drei- bis vierstündigen Einsatz werden durch die freiwilligen Helferinnen und Helfer in und um Zermatt liegende gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgerecht entsorgt.

Kontakt

Helfen auch Sie mit, am 11. September 2015 in Zermatt ein Zeichen gegen Littering zu

setzen. Sie können diese Aufräum-Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Melden Sie sich direkt bei

Mica Prvulovic
McDonald's Zermatt
Tel. 078 948 02 15
MCD020@ch.mcd.com.

**Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung**



info@fux-yvo.ch
www.fux-yvo.ch
Fax 027 967 79 66
Tel. 079 266 15 15

Fux Yvo

Haus Sunrise
Wichjeweg 28



TÜREN

SCHREINEREI
3920 ZERMATT

Altholz
innen/aussen



ReinigungsArt

**Wäscherei
& TEXTILPFLEGE**
waschen, bügeln, imprägnieren
www.reinigungsart.ch
027 967 36 21



Alltagsbekleidung,
Arbeitsbekleidung, Duvets
Festgarderobe, Funktionstextilien,
Uniformen, Outdoorbekleidung,
Leder, Pelze und vieles mehr...

Annahmestellen:

- Wäscherei Täsch, Bahnhofstrasse
& - MIGROS Partner, St. Niklaus

**SCHLAUER IN DIE
ENERGIEZUKUNFT -**
MIT SONNE UND ERDWÄRME



Lauber
IWISA

plant baut erneuert



CH. BRANTSCHEN AG

Japan-Reise als Höhepunkt

RÜCKBLICK UND AUSBLICK DER SCHULPRÄSIDENTIN

EG Am 23. Juni 2015 fand die Diplomübergabe im Grand-Hotel Zermatterhof statt. Schüler und Schülerinnen der 3. OS durften nach erfolgreich abgeschlossener Schulbildung ihr Diplom entgegennehmen. Damit haben sie die obligatorische Schulpflicht erfüllt. Ein toller Abend unterstrich diesen Anlass. Ich wünsche unseren Schulabgängern auf ihrer weiteren Reise viel Glück.

Zum Schulschluss organisierten viele Lehrkräfte Anlässe mit ihren Klassen. Im Kindergarten wurde das Musical «Flinker Pfeil und sein Pony» aufgeführt, mit den Eltern ein Tag im Waldkindergarten verbracht oder im Schulhaus übernachtet. In der Primarschule fanden zudem Lesenächte statt, am Sporttag wurde der UBS-Kids-Cup durchgeführt, durch die 2. Klassen wurde das Musical «Habibi» aufgeführt, Schülerinnen und Schüler waren auf Schulreisen unterwegs und in den 4. und 6. Klassen fanden die Jahresprüfungen, Eltern- und Übertrittsgespräche statt. An dieser Stelle danke ich allen Lehrpersonen für ihr grosses Engagement.

Japan-Reise

Ein Höhepunkt des Schuljahrs 2014/2015 ist und war sicher die Reise nach Japan. In regelmässigen Abständen besuchen sich Schüler aus Myoko und Schüler aus Zermatt gegenseitig. Mit Myoko verbindet Zermatt eine lange Freundschaft. Dieses Jahr wurden wir von Myoko City eingeladen. Mit 23 Schülern und vier Begleitpersonen machten wir uns am 8. Mai auf die grosse Reise. Unseren Übersetzer Ando Ichiro trafen wir am Flughafen in Tokio und er begleitete uns bis zu unserer Abreise in Tokio. Gott sei Dank! Er führte uns, immer mit dem Schweizer Fähnchen in der Hand, von einer Stadt zur

anderen. Angefangen mit der Weltmetropole Tokyo über Kyoto mit seinen Traditionen bis hin nach Myoko, wo die Zermatter Delegation herzlich von den Familien und den drei Junior High Schools empfangen wurde, und wieder zurück nach Tokyo. Er begleitete uns von morgens früh bis abends spät und unterstützte uns auch bei all den offiziellen Auftritten, galt es doch, unsere Freunde aus Myoko und Kyoto offiziell nach Zermatt zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns einzuladen und Geschenke zu überbringen. Die Holzhuren von Josef Partl waren ein willkommenes Geschenk, ebenso der süsse Meter Glück (Schokolade) liess die Augen leuchten. Mit Fotos von der Reise informierten wir in regelmässigen Abständen die Eltern zu Hause.

Nach acht Nächten kamen wir wieder in Zermatt an. Im Gepäck hatten wir unvergessliche Erlebnisse und tausend Eindrücke. Die beiden Lehrpersonen Sonja Perren und Nicolas Eyer haben die vielen Beiträge, Fotos, Gedanken und Eindrücke der Kinder und der Begleitpersonen in einem Tagebuch zusammengestellt. Was hat den Schülern am besten gefallen und was beeindruckte sie am meisten?

Im Tagebuch unserer Reise wurde Folgendes festgehalten: «Da ist sicher einmal der Besuch bei der Gastfamilie, die sehr netten Schüler, welche die Kinder wie Könige behandelten. Ungewohnt war, dass die Schüler jeden Tag im Schulzimmer zu Mittag essen. Cool war das Disneyland in Tokio. Und natürlich das gesellige Beisammensein von morgens bis abends.»

An dieser Stelle danke ich unserem Team für die super Woche. Sie haben durch die tolle Betreuung der Kinder zum guten Gelingen der Reise verholfen. Arigato! Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung



Ein Gruppenfoto während des Japan-Besuchs.

des Myoko Clubs Zermatt konnten wir diese Reise realisieren. Mit einer Mitgliedschaft im Myoko Club Zermatt können Sie, liebe Leser, einen Beitrag leisten, damit kommende Schülergenerationen ebenfalls nach Japan reisen können. Kontaktperson ist die Präsidentin Franziska Lutz.

Ausblick

Ende April 2015 informierten wir die Eltern der Kindergärtner und der Schüler der 1./2. Primarklasse an einem Elternabend über die Änderungen im nächsten Jahr (in der Juni-Ausgabe des «Zermatt Inside» wurde ausführlich darüber informiert). Dann sind wir einmal gespannt, wie sich das Schuljahr 2015/2016 entwickelt, treten doch ab August verschiedene Änderungen in Kraft: Das neue Primarschulgesetz bringt Veränderungen (Datum Schuleintritt, Halbtages-Kindergarten, angepasste Stundentafel, Beurteilung in Noten ab der 2. Klasse usw.) mit sich, die Einführung der Blockzeiten vereinheitlicht

die Unterrichtszeiten, die erweiterte Schulleitung nimmt ihre Arbeit auf, das Zentrum für Entwicklung und Therapie bezieht umgebaute Räumlichkeiten, der Mittagstisch zügelt vom Pfarreizentrum ins Schulhaus. Grosse Diskussionen gab es am Elternabend zum Thema Waldtag im Kindergarten. Grossmehrheitlich finden die Eltern den Waldtag aber sehr gut und eine Bereicherung im Kindergartenalltag.

Auf Stufe Primarschule sowie in der Orientierungsschule konnten alle Stellen vor Schulschluss besetzt werden. Wir freuen uns auf die neuen Lehrpersonen in unserem Kreis und heissen sie im Dorf willkommen. Am 17. August 2015 ist es so weit und das neue Schuljahr beginnt. Wir freuen uns zusammen mit Ihnen, werte Eltern und liebe Kinder, das Jahr in Angriff zu nehmen.

Herzlichst grüsst Sie Ihre Schulpräsidentin
Iris Kündig Stoessel
Gemeinderätin Ressort Bildung und Soziales

Erweitertes Schulleitungsteam

STV. SCHULDIREKTORINNEN AB SCHULJAHR 2015/2016

EG Die Schulleitung wird erweitert: Die Leistungsvereinbarung des Kantons mit den Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt erfordert, dass die Schulleitung neben Verwaltungsarbeiten neu vor allem pädagogische Aufgaben wahrnimmt. Dies ist hauptsächlich eine Konsequenz der Reorganisation der Walliser Schulen, werden doch ab Herbst 2015 alle Regionen von professionellen Schulleitungen geführt.

700 Schulkinder und 100 Lehrpersonen

Der Schullalltag in der Orientierungs- und Primarschule der Schulen Zermatt, Täsch und Randa ist ein komplexes «Puzzle», in dem alle Teile gemeinsam funktionieren und zusammenarbeiten müssen, um als Ganzes eine gut funktionierende Schule zu sein. Die Summe einer Schule besteht nicht nur aus Unterrichten, sondern auch aus Elternarbeit, dem Zusammenspiel mit mehreren Schulpartnern, dem Umgang mit schwierigen Situationen und Schulkindern, Unterrichtsbesuchen, Mitarbeitergesprächen usw. In diesem Sinne sind die Schulleitungen die direkten Vorgesetzten der Lehrpersonen und haben ein umfassendes gesetzlich veranker-

tes Pflichtenheft, welches aus pädagogischen und bürgernahen Themen besteht. Eine komplexe und anspruchsvolle Arbeit.

Erweiterung der Schulleitung

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung hat der Kanton für die pädagogischen Handlungsfelder (Schulentwicklung, Unterrichtsqualität, Unterstützungsmassnahmen, erzieherische Verantwortung, Personalressourcen, Weiterbildungen usw.) der Schulen Randa, Täsch und Zermatt 200 Stellenprozente vorgegeben.

Diese machen ⅔ des Aufgabenbereichs der Schulleitungen aus. Den Gemeinden wurde empfohlen, den Arbeitsbereich der bürgernahen Aufgaben (Verwaltung, Infrastruktur, Betreuungsstrukturen, Budget, Organisation Studium, Stundenpläne, Unterrichtszeiten u.a.m.) mit ⅓ zu definieren. Hinzu kommen zusätzliche Aufgabenbereiche, die von der Gemeinde bestimmt wurden (Jugendkommission, Bibliothek, Vor- und Nachschulbetreuung, Schulsozialarbeit usw.).

In diesem Sinne ist die Schulleitung der Region nun mit insgesamt 260 Stellenprozenten unterwegs, die pro Schulstufe auf



Von links: Leo Schuler, Tanja Fux-Tscherrig, Danica Zurbriggen Lehner, Pino Mazzone.

je einen Schuldirektor im Vollpensum und eine Stellvertreterin im Teilpensum verteilt sind:

Orientierungsschule

Schuldirektor	Leo Schuler
Stellvertreterin	Tanja Fux-Tscherrig

Primarschule

Schuldirektor	Pino Mazzone
Stellvertreterin	Danica Zurbriggen Lehner

Tanja Fux-Tscherrig und Danica Lehner Zurbriggen kennen den Schullalltag. Sie sind beide Mütter zweier Kinder, im Besitz eines Lehrdiploms, haben Berufserfahrung und absolvieren gegenwärtig die CAS-Ausbildung zur Schulleiterin. Die beiden Stellvertreterinnen der Schuldirektoren freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und ergänzen ab Herbst 2015 das Schulleitungsteam. Sie übernehmen verschiedenste Arbeitsbereiche innerhalb der Schulen Zermatt, Täsch und Randa.

Die Schulsozialarbeit ist angekommen!

ERSTE ZWISCHENBILANZ NACH EINEM JAHR

EG Im Schuljahr 2014/2015 starteten die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa das Projekt «Schulsozialarbeit», welches sich in den Talgemeinden bereits etabliert hat. Schulsozialarbeiterin Dolores Rovina zieht eine erste Bilanz von ihrer Tätigkeit.

Angekommen

Das erste Jahr des dreijährigen Pilotprojekts Schulsozialarbeit im inneren Mattertal ist zu Ende und wie es scheint, hat die Schulsozialarbeit ihren Platz an den Schulen Zermatt, Täsch und Randa gefunden. Insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler holten sich Unterstützung bei der Schulsozialarbeit. Sie hatten Fragen zu den Themen Beziehung und Freundschaft, fühlten sich in der Schule oder zu Hause nicht mehr wohl, waren in Konflikte verwickelt oder brauchten Unterstützung zur Erreichung ihrer schulischen Ziele. Zudem konnte Dolores Rovina als Schulsozialarbeiterin 16 Gruppen begleiten und beraten. Viele Schülerinnen und Schüler klopften selbst beim Büro der Schulsozialarbeit an, aber auch zahlreiche Lehrpersonen und Eltern nahmen die neue Dienstleistung an den Schulen in Anspruch.

Offene Fragen, offene Ohren, offene Arme

Trotz der guten Nutzung des Angebots sind nach einem Jahr sicherlich noch einige Fragen im Zusammenhang mit Schulsozialarbeit offen. Wie arbeitet die Schulsozialarbeiterin genau? Mit welchen Themen kann ich mich an die Schulsozialarbeiterin wenden? Ist diese Dienstleistung an unserer Schule überhaupt nötig? Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich direkt im Schulgebäude. Dadurch haben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert bei einer schulunabhängigen Fachstelle Unterstützung zu holen. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

«Wir haben ein offenes Ohr für ihre vielfältigen Anliegen und suchen gemeinsam mit ihnen nach neuen Ideen und Lösungsansätzen. Lehrpersonen bieten wir einen fachlichen Austausch in Bezug auf die Selbst- und Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern an. Gemeinsam mit ihnen arbeiten wir zu sozialen Themen mit der Klasse oder bieten Unterstützung bei Anliegen zur Schulhauskultur», betont Frau Rovina. Auch für Eltern mit Unsicherheiten im Umgang mit ihrem schulpflichtigen Kind ist das Büro Anlaufstelle und vermittelt gegebenenfalls zwischen Schule und Elternhaus. Falls erwünscht, vermittelt man auch Kontakte zu anderen Fachstellen.

Betrachtet man die oben erwähnte Anzahl Schülerinnen und Schüler, die bereits im ersten Jahr von der Schulsozialarbeit Gebrauch machten, beantwortet sich die Frage nach der Notwendigkeit von selbst. Sicherlich ginge es auch ohne die Schulsozialarbeit, aber sie ist in jedem Fall eine Bereicherung für die Schule und sie stellt die entscheidende Frage: «Wie geht's?» Grundsätzlich wird der Schulsozialarbeit an den Schulen der Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt grosse Offenheit entgegengebracht. Das ist sehr erfreulich und wichtig für die Umsetzung des Projekts. Die Arbeit ist nur realisierbar, wenn Lehrpersonen, die Schuldirektion, Eltern, Schülerinnen und Schüler mit der Stelle zusammenarbeiten. «Für diese «offenen Arme», mit denen ich als Schulsozialarbeiterin empfangen wurde, bedanke ich mich herzlich.»

Ausblick

Im neuen Schuljahr bekommt die Schulsozialarbeit mehr Präsenzzeit an den einzelnen Standorten. Eva Franke wird ab August ebenfalls als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 40% im inneren Mattertal tätig sein. Sie wird jeweils dienstags in der Orientierungsschule in Zermatt und



Eva Franke (links) und Dolores Rovina

freitags in der Primarschule in Randa arbeiten. Das Team der Schulsozialarbeit freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Franke.

«Im Laufe eines Schuljahres kann man sehr viel lernen. So bin ich als Schulsozialarbeiterin vielen inspirierenden Menschen begegnet, bekam viele neue Denkanstösse und durfte wertvolle Erfahrungen sammeln, die für unsere zukünftige Arbeit sicherlich hilfreich sind. Ich wünsche uns allen, dass wir das Gelernte umsetzen können und unsere Ziele erreichen.»

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit sind unter www.schulsozialarbeit-nbvm.ch zu finden.

VALMEDIA STORE
KOMMUNIKATION · BERATUNG · DRUCK

NEU IN ZERMATT
IHR PRINT UND MEDIENPARTNER
FÜR EINEN STARKEN AUFTRITT.

AB 18. AUGUST 2015
ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG BIS FREITAG
08.30 – 11.45 UHR
13.15 – 15.00 UHR

Dienstleistungen:
BERATUNG
KOMMUNIKATION
KONZEPTION
DIGITALDRUCK
LAGERHALTUNG
CROSSMEDIA
GESTALTUNG
OFFSETDRUCK
DIRECT MAILINGS

Elektro Imboden, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt

Entdecken Sie die Vielfalt von Swisscom

Profitieren Sie bis zum 31. Oktober 2015!

Beim Neuabschluss von Swisscom TV 2.0 im Vivo-Paket erhalten Sie einen **Wertgutschein von Elektro Imboden in Zermatt** im Wert von bis zu **CHF 200.– geschenkt.***



* Swisscom TV 2.0-Neukunden erhalten beim Abschluss eines Vivo-Pakets (Mindestbezugsdauer 12 Monate) bei Elektro Imboden in Zermatt vom 01.08.–31.10.2015 einen Wertgutschein von Elektro Imboden in Zermatt im Wert von bis zu CHF 200.– geschenkt: CHF 200.– bei Vivo XL (CHF 169.–/Mt.), CHF 150.– bei Vivo L (CHF 139.–/Mt.), CHF 100.– bei Vivo M (CHF 129.–/Mt.), CHF 50.– bei Vivo S (CHF 109.–/Mt.) oder Vivo XS (CHF 89.–/Mt.), CHF 20.– bei Vivo light (CHF 69.–/Mt.). Gilt nicht für den Wechsel von Swisscom TV zu Swisscom TV 2.0. Eine vorzeitige Vertragsauflösung ist nur gegen Rückzahlung bzw. Nachbelastung des Wertgutscheinwerts möglich. Aktivierung Swisscom TV 2.0 und Bereitstellung der TV-Box einmalig CHF 99.–. Pro Person kann nur ein Wertgutschein bezogen werden.

Klassenverteilung

Der Unterricht beginnt am Montag, 17. August 2015, um 09.00 Uhr

Kindergarten

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1/2H 1	Nadine Hugematter	Walka 2	241
1/2H 2	Karin Truffer / Daniela Schmid	Walka 2	233
1/2H 3	Pierrette Wyer	Walka 2	242
1/2H 4	Linda Zengaffinen	Walka 2	243
1/2H 5	Rebecca Truffer	Walka 2	232
1/2H 6	Stephanie Imboden	Walka 2	231

Primarschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
3H A	Jelena Zimmermann	Walka 1	131
3H B	Karin Aeschlimann	Walka 1	132
4H A	Corinne Perren / Ines Zatta	Walka 1	121
4H B	Vanessa Lomatter	Walka 1	122
4H C	Stefanie Lauber / Manuela Amstutz	Walka 1	123
5H A	Paul Perren	Walka 1	141
5H B	Alois Summermatter	Walka 1	142
5H C	Imelda Troger / Florbela Fereira	Walka 1	143
6H A	Julia Graven	Walka 1	334
6H B	Felicitas Lauber	Walka 1	333
6H C	Daniela Brigger / Yvette Zumtaugwald	Walka 3	331
7H A	Thomas Camenzind	Walka 3	352
7H B	Iris Lengen / Marina Grgic	Walka 3	353
8H A	Roman Imboden	Walka 3	344
8H B	Silvana Willisch	Walka 3	343

Orientierungsschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1.OS1	Sabine Martig	Im Hof	441
1.OS2	Thomas Kronig	Im Hof	442
1.OS3	Salome Wüthrich	Im Hof	443
1.OS4	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	421
2.OS1	Karoline Hänni Wyrsh	Trift	522
2.OS2	Nicolas Eyer	Trift	532
2.OS3	Heike Seihn	Trift	534
2.OS4	Carla Ziegler	Trift	524
3.OS1	Susi Baur	Im Hof	451
3.OS2	Siegfried Ritz	Im Hof	452
3.OS3	Sonja Perren	Im Hof	453



Schul- und Ferienplan 2015/2016

Schulbeginn	Montag, 17.08.2015, morgens
Schulschluss	Freitag, 24.06.2016, abends
Herbstferien	Fr. 09.10.2015 abends bis Mo. 26.10.2015 morgens
Weihnachtsferien	Fr. 18.12.2015 abends bis Mo. 04.01.2016 morgens
Sportferien	Fr. 26.02.2016 abends bis Mo. 07.03.2016 morgens
Osterferien	Do. 24.03.2016 abends bis Di. 29.03.2016 morgens
Maiferien	Fr. 29.04.2016 abends bis Di. 17.05.2016 morgens
Feiertage	Di. 08.12.2015 Maria Empfängnis Do. 26.05.2016 Fronleichnam
Kompensationstage	Mittwoch, 09.12.2015 ganzer Tag Unterricht Mittwoch, 18.05.2016 ganzer Tag Unterricht

Mutationen im Lehrkörper

Primarschule

Austritte	Eintritte
Sara Schalbetter	Marina Grgic
Eveline Brantschen	Martina Greiner (DfF)
Christine Portmann	Lucien Fux (PSH)
Patrizia Lienert (PSH)	Alena Dirren (DezSo)
Carla Gnesa (DezSo)	Laurene Heldner (DezSo)
Alexandra Chanton (Religion)	Tanja Schnidrig (Religion)
	Pamela Brantschen (TG)

Orientierungsschule

Austritte	Eintritte
René Burgener	Karoline Hänni Wyrsh
Claudia Casili	Anne Imboden
Susanne Rigamonti	Sabine Martig
Emmi Truffer	Salome Wüthrich

Cube eBike – Neue Serie

Ab August erhalten wir für Sie die ersten **Cube eBike** Modelle der neuen Serie.
z.B. **Reaction Hybrid HPA Race 400** für **CHF 2'899.–**

Echtes Mountainbike-Feeling mit einer gehörigen Portion Extrapower für ein einzigartiges Fahrerlebnis. Die CUBE Reaction Hybrid eBikes sind die gelungene Kombination aus sportlichem Hardtail und alltagstauglichem Sportstourer, ausgestattet mit der neuesten Bosch Antriebstechnologie und einer hochwertigen Komponentenwahl.

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Bauarbeiten im Herbst 2015

GEPLANTE PROJEKTE ZWISCHEN SEPTEMBER UND NOVEMBER 2015

EG Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren nutzen wir die Gelegenheit, im «Zermatt Inside» über die für Herbst geplanten Bauarbeiten zu informieren. Bei den angegebenen Terminen kann es zu unvermeidlichen Verschiebungen kommen. Eine Begründung hierfür kann z. B. bei den Belagsarbeiten schlechtes Wetter sein. Auch ein Beschwerdeverfahren bei einer Arbeitsvergabe oder die Koordination zwischen den einzelnen Werkleitungseigentümern und weiteren Beteiligten kann dazu führen, dass von den aufgeführten Terminen abgewichen werden muss.

Die nachfolgend aufgelisteten und kurz beschriebenen Projekte werden in den Monaten September bis November 2015 realisiert und können zu Behinderungen oder Emissionen führen. Für das entgegengebrachte Verständnis bedanken wir uns bereits im Voraus herzlich.

Staldenstrasse

Die Werkleitungen im Bereich der Einmündung in die Schluhmattstrasse beim Restaurant Waldhaus bis zum Spielplatz hinter der Kapelle Winkelmatten müssen auf einer Länge von etwa 100 Metern erneuert werden. Der Gemeinderat hat den Ausführungszeitpunkt zwischen dem 28. September und 13. November 2015 festgelegt. Leider lässt sich eine Sperrung für den Fahrzeugverkehr in diesem Abschnitt nicht verhindern, was entsprechende Auswirkungen auf den Busbetrieb der Linie «Winkelmatten» zur Folge hat. Die Zufahrt zum Wichje- und Winkelmattenweg im Bereich der Kapelle Winkelmatten ist jedoch mit kurzen Wartezeiten möglich. Für Fussgänger wird eine Umleitung realisiert.

Spissstrasse

Im vergangenen Herbst wurde eine neue Rohrleitung für das unverschmutzte Abwasser auf einer Länge von ca. 105 Metern eingebaut. Dies erfolgte mittels eines speziellen Verfahrens, bei welchem lediglich am Start- und Zielpunkt jeweils eine Grube ausgehoben werden musste. Die zweite Etappe dieser Sanierung wurde in diesem Frühjahr realisiert und umfasste vorwiegend die Realisierung der Anbindung dieser neuen Leitung an das bestehende Abwassersystem. Gleichzeitig wurde ein Teil des Strassenoberbaus erneuert. In diesem Herbst wird nun noch der restliche Strassenoberbau ersetzt. Gleichzeitig erneuert die Wasserversorgung ab dem Zugang zum Hotel Ambassador bis zur Einmündung der unteren Mattenstrasse ihre Trinkwasserleitung. Diese Arbeiten sind zwischen dem 28. September und 13. November 2015 festgelegt worden. Das etappenweise Vorgehen ist zwar aufwendiger, jedoch lässt sich dadurch eine Komplettsperre dieser wichtigen Verkehrsachse vermeiden. Der Einbau des Deckbelages ist aufgrund der Setzungsgefahr durch die tiefen Gräben erst im Jahr 2016 vorgesehen.

Bahnhofplatz

Im Juni wurde der Belag des Bahnhofplatzes erneuert und die Markierung gemäss der neuen Verkehrsführung aufgebracht. Gleichzeitig wurde der Standplatz für die Pferdekutschen verschoben. Damit das anfallende Regenwasser vom Bahnhofplatz nicht mehr die ARA belastet, wurde die Längsrinne entlang der Bahnhofstrasse ersetzt und an die neue Meteorwasserleitung in der Spissstrasse angeschlossen. Ab dem 28. September 2015 sind weitere Anpassungen an der Entwässerung sowie der Austausch des Belags in der Bahnhofstrasse vorgesehen.

Wieststrasse

Im Bereich des Hotels Blauherd muss eine bestehende Stützmauer ersetzt werden. Da für diesen Abschnitt keine Umfahrungsmöglichkeit besteht, muss ab dem 28. September 2015 mit Wartezeiten für den Fahrzeugverkehr gerechnet werden.

Strassenbeleuchtung

Mit der bereits im vergangenen Jahr begonnenen Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technik wird fortgefahren. Damit die Strassenbeleuchtung den geltenden Bestimmungen entspricht, müssen die Leuchten mit einem



Im September sind an verschiedenen Orten Belagsarbeiten vorgesehen.

Maximalabstand von 40 Metern zueinander aufgestellt werden. Besonders der Vispa entlang bedingt diese Vorgabe die Aufstellung zusätzlicher Strassenlaternen. Aus diesem Grund reicht ein Austausch der Leuchtmittel allein nicht aus. In Bereichen, in welchen das Versorgungskabel nicht in einem Kabelschutzrohr verlegt wurde, das bestehende Kabelschutzrohr beschädigt oder zusammengedrückt ist, muss ein neues Kabel verlegt werden. Dazu ist das Ausheben eines kleinen Grabens unumgänglich. Darin werden gleichzeitig weitere Kabelschutzrohre eingelegt, sofern bei den öffentlichen Versorgungswerken Bedarf vorhanden ist.

In den Monaten Mai und Juni 2015 wurde die Beleuchtung der Bachstrasse zwischen der Kirchbrücke und dem Buswendeplatz «zen Stecken» ersetzt. Ab Anfang September 2015 werden weitere Bereiche entlang der Vispa etappenweise umgestellt. Davon sind die folgenden Abschnitte betroffen: Vispastrasse, Brücke zum Steg bis Gerwingbrücke sowie Wiestibrücke bis Haus Eldorado; die Matterstrasse ab der Wiestibrücke bis zur Einmündung in die Spissstrasse.

Reinigung und Inspektion des Entwässerungsnetzes

Die alljährlich nötigen Spülarbeiten und Kamerakontrollen führen zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen. Leider lassen sich die effektiven Auswirkungen auf den Verkehr nicht vorausplanen. Aus diesem Grund erfolgt die Publikation lediglich als Information. Wir bitten um Verständnis und die Befolgung der entsprechenden Signalisierung.

Kanalisationssanierung

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder diverse Entwässerungsleitungen instand gesetzt, ohne dass hierfür Grabarbeiten nötig sind. Das dabei angewendete Inliner-Verfahren ist ein kostengünstiges Verfahren, das mit deutlich weniger Behinderungen sowie kürzeren Sperrungen der Verkehrswege verbunden ist. Durch die hierfür nötigen Roboterarbeiten wird es ab Anfang Oktober an verschiedenen Orten zu kurzzeitigen Beeinträchtigungen kommen, auf welche vorgängig mittels Plakaten hingewiesen wird.

Belagsarbeiten

Im September werden diverse grossflächige Belagsarbeiten ausgeführt. Diese umfassen folgende Bereiche:

- Einbau des Deckbelages in der Schluhmattstrasse (Bereich Restaurant Waldhaus bis zur Bushaltestelle «Wichje» bei der Brücke über den Findelbach)
- Einbau des Deckbelages in der Kirchstrasse (Kirchbrücke bis zur Kreuzung Steinmattstrasse)
- Belagsausbesserungen in der Steinmattstrasse (Bereich Einmündung Brunnmattgasse bis zur Abzweigung Riedweg)



Aufgrund der Bauarbeiten im Herbst ist vereinzelt mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen.

Gewichtsbeschränkungen auf Brücken

VORKEHRUNGEN SOLLEN LEBENSDAUER DER BRÜCKEN VERLÄNGERN

EG Zermatt wächst und entwickelt sich. Diese erfreuliche Gegebenheit hat aber auch Nebeneffekte mit entsprechenden Auswirkungen auf die bestehende Infrastruktur. In diesem Beitrag befassen wir uns mit dem Teilaspekt Verkehr. Die Zahl der Fahrzeugfahrten steigt ebenso wie die Anzahl der Schwertransporte. Das Gewicht dieser Fahrzeuge hat ebenfalls stark zugenommen. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr eine Bestandsaufnahme der Strassen durchführen lassen, worüber in der Juni-Ausgabe 2014 des «Zermatt Inside» berichtet wurde.

In einem zweiten Schritt wurde in diesem Frühjahr mit einer Zustandsbeurteilung unserer Brücken begonnen. Diese beinhaltet neben einer optischen Aufnahme auch verschiedene Messungen zur Ermittlung des Zustandes der jeweiligen Konstruktion. Anhand dieser Ergebnisse und der vorhandenen Planunterlagen wurden dann eine neue statische Berechnung durchgeführt und die zulässigen Traglasten ermittelt. Die Untersuchungsergebnisse zu den ersten Objekten liegen inzwischen vor und werden nachfolgend in zusammengefasster Form erläutert.

Die meisten Bauwerke wurden im Zuge der Gewässerverbauung vor etwa fünfzig Jahren erstellt. Zur damaligen Zeit war die Beanspruchung der Transportwege noch viel geringer, ebenso die einzuhaltenden Vorgaben und Normen. Seither hat sich diesbezüglich sehr viel verändert. Die Transportfahrzeuge werden durch die erhöhte Nutzlast immer schwerer. Trotz der geltenden Gewichtsbeschränkung von 18 Tonnen auf der Kantonsstrasse zwischen Täsch und Zermatt verkehren in Zermatt wiederholt Fahrzeuge oder Anhängerzüge, welche diesen Wert erheblich überschreiten. Wenn beispielsweise ein grösserer Raupenbagger auf eine Baustelle transportiert wird, beträgt das Gesamtgewicht der gesamten Komposition schnell einmal 50 Tonnen oder mehr. Diese Transporte führen zu feinen Rissen im Beton, die aufgrund des Gewichts der Transporte und damit der Durchbiegung der gesamten Konstruktion entstehen. Auch bei der Bauweise führen die Erkenntnisse aus der Vergangenheit dazu, dass heutige Konstruktionen höhere Anforderungen erfüllen müssen. Auf den öffentlichen Strassen von Zermatt wird praktisch kein Tausalz eingesetzt. Trotzdem entstehen in einem geringeren Mass vergleichbare Schäden und Betonabplatzungen, welche zu Rostbildung bei der Stahlbewehrung (Armierungseisen) führen.

Basierend auf ersten Untersuchungsergebnissen hat der Gemeinderat beschlossen, erste Vorkehrungen zu treffen. An den entsprechenden Brücken werden die jeweils geltenden Gewichtsbeschränkungen signalisiert. Mit weiteren Massnahmen soll die Lebensdauer dieser Bauwerke verlängert



Die Brücken im Dorf sind grossen Lasten ausgesetzt.

werden. Dies kann beispielsweise mit einem Halteverbot auf den Brücken oder einer angepassten Verkehrsführung für eine optimierte Lastenverteilung erzielt werden. Auch werden bauliche Massnahmen zur Erhaltung und Verstärkung dieser Bauwerke in den kommenden Jahren erfolgen. Beispielsweise lässt sich fallweise mit dem Aufkleben von speziellen Bewehrungsstreifen die Tragfähigkeit erhöhen. Auch mit Betonsanierungen oder dem Auftragen von Beschichtungen auf die gesunde Konstruktion kann die Lebensdauer dieser Kunstbauten beträchtlich verlängert werden. Falls jedoch die Konstruktion bereits zu stark geschwächt ist, wird ein Neubau unumgänglich sein. Neben den meist sehr hohen Kosten bietet diese Lösung jedoch den Vorteil, dass das neue Bauwerk auf die vorherrschenden Gegebenheiten angepasst werden kann. Dies können beispielsweise Verbreiterungen, komfortablere Ausrundungen oder die Integration einer Bushaltestelle bzw. eines Gehsteiges sein.



Zum Schutz wurden verschiedene Vorkehrungen beschlossen.

Sammlung von PET-Flaschen

HARTPLASTIK GEHÖRT NICHT IN DIE PET-SAMMLUNG!

EG Gemäss der Verordnung über die Getränkeverpackungen (VGV) sind die Verkaufsstellen, welche Getränke in Einwegflaschen aus PET an die Verbraucher abgeben, verpflichtet, alle leeren PET-Flaschen zurückzunehmen. So hat es der schweizerische Bundesrat gestützt auf das Umweltschutzgesetz verordnet.

PET-Flaschen Privathaushalte

Leere PET-Flaschen kann der Konsument grundsätzlich an jedem Ort zurückgeben, wo er diese bezogen hat (u.a. Migros, Coop, Denner). Ebenfalls besteht die Möglichkeit, diese Flaschen bei der mobilen «brings!», an den im Abfallkalender publizierten Orten und zu den entsprechenden Zeiten gratis abzugeben.

PET-Flaschen Lieferanten/Gewerbe

Für Lieferanten und Gewerbebetriebe hat die Einwohnergemeinde Zermatt beim Dorfeingang (Lüegelti) seit längerer Zeit einen grossen Container aufgestellt, wo die gesammelten PET-Flaschen in Säcken entsorgt werden können. Die hierfür notwendigen Säcke können bei Blumenthal-Taugwalder, Getränke und Transporte, Zermatt (Tel. 027 967 88 77 oder btgt-zermatt@bluewin.ch) bezogen werden.

Falschentsorgungen

Es muss immer wieder festgestellt werden, dass in diesen Säcken neben PET-Flaschen auch andere Hartplastikgegenstände wie diverse Reinigungs- und Kosmetikflaschen oder Plastikteller entsorgt werden. Diese

Gegenstände gehören nicht in die PET-Sammlung.

Entsorgungsmöglichkeiten

Aktuell besteht bei einzelnen örtlichen Verkaufsstellen (u.a. Migros) die Möglichkeit, einen Teil dieser Hartplastikgegenstände gratis abzugeben. Auf jeden Fall können sämtliche Hartplastikgegenstände bei der mobilen «brings!» sowie der «brings!»-Annahmestelle im Spiss kostenpflichtig abgegeben werden.

Informationen

Für zusätzliche Auskünfte stehen Ihnen die Verantwortlichen der Einwohnergemeinde Zermatt (Tel. 027 966 22 66) oder der Firma Schwendimann AG (Tel. 027 955 20 80) gerne zur Verfügung.



Gesammelte PET-Flaschen korrekt entsorgt.

Hochwasserschutz entlang des Triftbachs

STUDIE SOLL GESCHIEBEMENGE ERMITTELN

EG Nach langer Planung konnten in den vergangenen zwei Jahren die Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Triftbachs umgesetzt werden. Diese sahen neben diversen Sanierungs- und Verstärkungsarbeiten an der Bachsohle sowie den Schwellen auch Erhöhungen der Ufermauern vor. Zusätzlich wurden Verankerungen und Fundamente für mobile Schutzmassnahmen versetzt. Auch wurden Objektschutzmassnahmen vorgeschlagen, welche an den Gebäuden in der Gefahrenzone vorgenommen werden sollten. All diese Massnahmen können jedoch keinen hundertprozentigen Schutz vor Hochwasser bieten. Die Überprüfung der Gefahrenkarte nach Abschluss der realisierten Massnahmen zeigt weiterhin Schutzdefizite auf. Diese gilt es nun anzugehen.

Das Einzugsgebiet vom Triftbach umfasst eine Fläche von knapp 18 Quadratkilometern. Neben Bereichen, welche mit Gletschereis bedeckt sind, besteht der allergrösste Teil aus Moränenmaterial. Bei einem Starkregenereignis oder einem plötzlichen Abfluss von gestauten Wassermassen, beispielsweise aus dem Gletscher, besteht die Möglichkeit, dass diese teilweise locker gelagerten Geröllmassen mitgerissen werden können. Unterhalb vom Trift ist das Gelände sehr steil und die Flanken mit Gehängeschutt bedeckt. Auch

hier können die Wassermassen grössere Mengen an Geschiebe mitführen, welche sich bis in das bewohnte Gebiet nicht ablagern können. Besonders im flacheren Abschnitt östlich des Gemeindehauses kann ein Hochwasser zu beträchtlichen Geschiebeablagerungen und damit einhergehenden Überflutungen führen. Im sanierten Abschnitt erlauben weder das Gefälle noch die Platzverhältnisse den Bau eines ausreichenden Rückhaltebeckens für die erwarteten Geröllmassen.

Eine in Auftrag gegebene Studie soll nun die zu erwartende Geschiebemenge genauer ermitteln. Weiter wird das beauftragte Planungsbüro nach Möglichkeiten suchen, wie und wo diese Frachten zurückbehalten werden können. Auch die Bewirtschaftung dieses Materials ist in diesem Zusammenhang zu prüfen – praktikable Lösungen sollen aufgezeigt werden. Bei dieser Planung sind diverse Faktoren einzubeziehen. Einerseits befinden sich im Einzugsgebiet zwei Wasserfassungen der örtlichen Kraftwerksbetreiber, welche mithelfen können, das Gefahrenpotenzial zu beeinflussen. Es gibt jedoch keine absolute Sicherheit, dass diese Anlagen bei einem Hochwasserereignis einwandfrei funktionieren. Ein anderer Punkt ist die erschwerte Zugänglichkeit. Zurzeit besteht keine Möglichkeit, mit Baumaschinen in das Gebiet «Bodmen» zu gelangen, um das angeschwemmte Material zu bewirtschaften. Die Ergebnisse dieser Studie werden bis



Triftbach: Die Gefahrenkarte zeigt weiterhin Schutzdefizite auf.

Ende dieses Jahres erwartet. Bis zu einer allfälligen Umsetzung sind jedoch noch diverse Schritte zu unternehmen. Neben der Plangenehmigung durch die Kantons- sowie Bundesbehörden gibt es eine öffentliche Auflage. Die Höhe des Subventionsbeitrages muss im Anschluss ebenfalls festgelegt werden. Dabei werden verschiedene Aspekte beurteilt,

welche die Beitragshöhe beeinflussen. Nicht zu vergessen sind ausserdem die Aufwendungen, welche für die Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten nötig sind. Somit wird buchstäblich noch viel Wasser den Triftbach hinunterfliessen, bis der Hochwasserschutz entlang des Triftbachs weiter verbessert werden kann.

Aktion 72 Stunden vom 10. bis 13. September 2015

JEDER KANN DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN

EG 30 000 Kinder und Jugendliche sowie 700 gemeinnützige Projekte zur gleichen Zeit in der ganzen Schweiz – das ist die Aktion 72 Stunden. Vom 10. bis 13. September 2015 geht das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz in die nächste Runde. Dann heisst es wieder: Aktion 72 Stunden und die Schweiz steht kopf!

Die Idee ist so einfach wie bestechend: Innerhalb von genau 72 Stunden setzen Jugendgruppen aus Verbänden, Migrantenorganisationen, Sportvereinen sowie der Offenen Jugendarbeit in der ganzen Schweiz zur gleichen Zeit eigene gemeinnützige Projekte um.

Ideen sind keine Grenzen gesetzt

Ob ein Jugendheim renovieren, eine Halfpipe bauen oder zusammen mit behinderten

Menschen ein Theater inszenieren: Mit dem Start der Aktion 72 Stunden beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Es gilt, ihn ohne Geld, aber mit viel Erfindungsgeist zu gewinnen. Es ist kein Wettbewerb, das Mitmachen zählt.

Aktion in Zermatt

In Zermatt wird das 72-Stunden-Projekt von der JuBla Zermatt durchgeführt. Die Leitung haben Stephanie Abgottsporn und Angela Zengaffinen inne. Das Hauptaugenmerk wird auf Recycling gelegt. Zugleich sollen dadurch die Teilnehmer für umweltrelevante Themen sensibilisiert werden.

An einem zusätzlichen Nachmittag haben die Teilnehmer noch die Möglichkeit, zusammen mit dem Altersheim am Projekt

weiterzuarbeiten. So kann auch der soziale Gedanke des Projektes vertieft werden.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle, die Lust und Zeit haben. Die Idee des Projektes ist es, verschiedene Generationen und Nationalitäten zusammenzubringen um gemeinsam ein tolles Projekt auf die Beine zu stellen.

Anmeldung

Den Schülern der Primar- und der Orientierungsschule wird nach den Sommerferien ein Anmeldeformular abgegeben. Anmeldungen werden ebenfalls unter jubla-zermatt@gmx.ch entgegengenommen.



Im Jahr 2010 wurde mit der Aktion 72 Stunden der Sportplatz Chrome verschönert.



kälte-sterne

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-sterne.ch



Die nächste Ausgabe
Zermatt Inside erscheint am

9. Oktober 2015

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

Anzeigenschluss: 18. September 2015
Telefon 027 948 30 44

ZERMATT INSIDE
Medien AG



17. Juli: «Akt der Freundschaft», 40 Apinisten auf dem Matterhorn-Gipfel.



14. Juli: Einweihung Hörnlihütte.



17. Juli: Daniel Luggen und Richi Lehner.



14. Juli: Einweihung «Walk of Climb» mit internat



12. Juli: Tag der Besinnung, Whympen-Picknick beim Stellisee.



18. Juli: WintersHome aus Zermatt.



Zukunftswünsche der Kinder.



Seit dem 13. Juli und bis Ende September 2015: jeden Abend drei Mal Beleuchtung am Hörnligrat, jewei



Grosser Erfolg mit «The Matterhorn Story» auf dem Riffelberg. Noch bis 29. August.



18. Juli: Patent Ochsner und Sina.



17. Juli: Matterhorn, die Anthamattens.



12. Juli: Einsegnung «Grab des unbekannten Berg



ionalen Honoratioren.



16. Juli: Tyrolienne der Bergführer.



17. Juli: «Akt der Freundschaft».



13. Juli: Steinmatte-Fest mit Illumination des Matterhorns.



Is ab 21.15 Uhr.



13. Juli: Hörnlihütte-Einweihung.



Organisationskomitee 17. und 18. Juli.



14. Juli: Pfarrer Stefan Roth und alt Bundesrat Adolf Ogi, Einweihung Hörnlihütte.



steigers».



Alpine Tradition in Zermatt.



18. Juli: «The past – the present – the future», Abschlussfest Obere Matten.

Dachgestaltung und Materialisierung

HINWEISE FÜR DACHGESTALTUNG UND MATERIALISIERUNG DER DÄCHER

EG Zermatt verfügt dank unseren Vorfahren über eine äusserst ansprechende, kompakte und ruhig wirkende Dachlandschaft. Für die Identifikation und Individualisierung unseres Ortes stellt die konsequente Umsetzung der Regeln über die Dachgestaltung einen wichtigen Standortfaktor dar.

Hiervon profitieren die Einwohner direkt, indem sie in einem Ort mit Wohlgefühl leben. Profitieren kann aber auch der Tourist, indem er seine freien Tage an einem Ort mit einer wohlgeformten Dachlandschaft und Besiedlung verbringen darf, was Zermatt von anderen Orten mit baumusterzentralenähnlicher Bebauung positiv abhebt. Dank einer konsequenten Handhabung der einschlägigen gestalterischen Vorschriften durch den Gemeinderat fügt sich die Dachlandschaft auch der neueren Bauten perfekt in die althergebrachte Ordnung ein. Massgeblich sind Art. 59 ff. des Baureglementes, welche festhalten, dass sich Dachgestaltung und Dachmaterial den ortsüblichen Formen und Farben anzupassen haben.

Betreffend Dachgestaltung

Die althergebrachte Firstausrichtung kann wie folgt charakterisiert werden: die Hauptfassade ist nach Süden gerichtet, der First verläuft in Süd-Nord-Richtung. An den Hanglagen ist die Giebelseite dem Tal zugewandt, so dass die Dachflächen eine entsprechend andere Ausrichtung haben. Mit der Ausrichtung der Hauptfassade nach der Besonnung stellt die Handhabung dieser Vorschrift in aller Regel keine besonderen Probleme dar.

Betreffend Materialisierung

Für die Bedachung sind Steinplatten, Schiefer oder schieferähnliches Material zu verwenden. Blechpaneele, Blechplatten, Wellplatten sowie Bitumenschindeln und ähnliche Materialien können grundsätzlich nicht bewilligt werden. Ortsbildschutzobjekte wie auch Ställe, Stadel und Speicher sind auf jeden Fall mit Natursteinplatten einzudecken.

Steinplatten

Bei der Verwendung von Natursteinplatten (Gneis, Schiefer und Quarzit) ist darauf zu achten, dass diese orts- und regionaltypischen Charakter haben und auch entsprechend unregelmässig verlegt werden, um eine Fremdkörperwirkung zu vermeiden. Gesägte oder polierte Steinplatten sowie scharfkantig-regelmässig geschnittene wirken störend. Zudem führt das Sägen und Polieren zu einer gleitfähigen Oberfläche, die im Winter problematisch ist: Der Dachschnee gleitet leichter ab und beschädigt die Schneefangvorrichtungen.

Die Bemusterung der Dachhaut schafft Klarheit. Gemeinderat und Bauabteilung zählen auf das Verständnis und den Willen der Bauherrschaften, an einem weiterhin ausgezeichneten Erscheinungsbild unseres Ortes mitzuwirken.

Probedach

In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Fachunternehmern (Firmen Richard Gruber AG und Dachtechnik Donat Per-

ren AG) ist beim Gewerbehaus Spiss ein Probedach erstellt worden. Dieses kann von Interessierten frei besichtigt werden.

Auskunft

In Zweifelsfällen erteilt die Bauabteilung gerne Auskunft. Sie erreichen uns über Tel. 027 966 22 15 oder E-Mail: bauabteilung@zermatt.ch.



Blick von oben: Dachgestaltung im Dorf.



Probedach zur freien Besichtigung.

Neu auch täglich 24h für Sie in Zermatt unterwegs!



Tel.: +41 (0)27 967 **3535** • info@3535.ch • www.3535.ch



Zita Perren
Dipl. Yoga-Lehrerin SYG
Staldenstrasse 125, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 61 52 / 079 426 18 51
Mail: yoga-tut-gut@bluewin.ch
www.yoga-zermatt.ch

Yoga-Kurse in Zermatt

- Geschmeidigkeit, Kraft und Beweglichkeit fördern
- Körperwahrnehmung und Konzentration schulen
- Energien wecken durch bewusste Atmung, koordiniert in gezielten Bewegungsabläufen
- das Nervensystem harmonisieren
- Stabilität, Gleichgewicht, Selbstvertrauen und Freude wecken
- Yoga führt zu mehr Vitalität und Wohlbefinden

Anfängerkurs
Beginn: Montag, 24. Aug., 20.00 Uhr
6 Lektionen à 75 Min. CHF 140.-

Weitere Yoga-Kurse:
Montag ab 24. Aug., 18.15 Uhr / Dienstag ab 25. Aug., 19.30 Uhr
Mittwoch Yoga am Morgen ab 26. Aug., 9.00 Uhr

Raum für Yoga, Haus Breithorn, Unterer Mattenweg 17, Parterre Mitte, 3920 Zermatt
Nähere Informationen und Anmeldung siehe oben

Zermatt anno dazumal

EG DAS FREIE MEIERTUM ZERMATT

Das Meiertum

König Rudolf der III. von Hochburgund schenkte im Jahr 999 die Grafschaft Wallis (Comitatum Vallensem) mit allen Rechten und Einkünften dem Bischof Hugo von Sitten. Mit dieser Schenkung übertrug er ihm die weltlichen Herrschaftsrechte, die Grafschaftsrechte im Wallis. Die landesherrliche Gewalt des Bischofs äusserte sich vor allem in den gerichtsherrlichen Kompetenzen. Der Bischof verfügte als Grundherr über Eigentum an Grund und Boden. Er setzte seinem Besitz mehrere Vize-Domini vor. Der Vitzthum erfüllte neben gerichtlichen Aufgaben auch solche der Verwaltung. Das Vizedominat war, wie andere Ämter, ein erbliches Lehen und gelangte mit der Zeit an verschiedene Grafen und Adelsfamilien, welche auch die grundherrliche Gerichtsbarkeit erlangten. Ursprünglich war der Meier ein Wirtschaftsbeamter des Grund- und Gutsherren. Sein Amt hatte, in erster Linie, einen administrativen Charakter, dann aber verband sich damit gleichsam als herrschaftliches Lehen grundherrliche oder niedere Gerichtsbarkeit über die Bauern, welche Grund und Boden als Lehen empfangen hatten. Diese mussten an den Gutsherren einen Lehenszins entrichten, als Gegenleistung für die Überlassung von Land zur zeitlich beschränkten Nutzung. Die Grundherren und an ihrer Stelle die Meier übten vor allem bei Streitigkeiten dinglicher Natur die hohe und die niedere Gerichtsbarkeit aus. Die Adelsfamilien Asperlin von Raron, de Werra von Leuk und de Platea von Visp besaßen Eigentum und Herrschaftsrechte in Zermatt. Die Asperlin und de Werra verkauften am 1. Dezember 1538 ihre Herrschaftsrechte für 700 Pfund an die Zermatter. Der Loskauf umfasste Liegenschaften, Gebäude und Dienstbarkeiten sowie die Herrschaftsrechte. Die Herrschaft umfasste damals 115 Haushaltungen. Johannes de Werra, Vitzthum von Leuk, verkaufte am 4. April 1562 seine Herrschaft in Zermatt an die Zermatter für 655 Pfund. 35 Familien erkauften sich so die Freiheit. Franz de Platea liess die Untertanen von Zermatt am 23. Christmonat 1618 nach Sitten in sein Haus kommen und verkaufte ihnen alle seine Zermatterrechte für 450 Pfund und vier fette Schafe. Dies waren die letzten Zermatter, die ihre Freiheit erkauften. Die freien Zermatter schlossen sich zu Bauernzünften, der Bürgergemeinde, zusammen.

Der Meier/Richter

Nach den Loskäufen lag es an den Talleuten, das Amt des Meiers auszufüllen und aus ihrer Mitte den Meier zu wählen. Zum Verständnis der Stellung des Meiers muss man sich vom Gedanken der heutigen Gewaltentrennung, wie er im modernen Staatsrecht geläufig ist, lösen. Rechtsprechung und Verwaltung waren zu jener Zeit meist in derselben Person vereinigt. Der Meier übte sowohl verwaltungsrechtliche als auch gerichtliche Funktionen aus, wobei allerdings der gerichtliche Aufgabenkreis überwog. Ausserhalb seiner gerichtlichen Tätigkeit lag die freiwillige Gerichtsbarkeit, die ihrem Wesen nach nicht wie der Zivilprozess der Streiterledigung dient, sondern der Fürsorge privater und öffentlicher Interessen im Sinne einer Verwaltungstätigkeit. Der Meier vertrat die Leute von der Matt, wie Zermatt früher hiess, auch nach aussen. Er ging häufig als Abgeordneter an den Landtag und unterschrieb Bündnisse und Verträge. In den Landratsabschieden zwischen 1529 und 1604 finden sich viele Meier von der Matt, deren Familiennamen heute in Zermatt ausgestorben sind, wie die Meier Arnold Blatter, Hans Blatter, Moritz Seematter, Hans Wiestiner und Stefan Riedin.

Verfassung des Meiertums Zermatt

Entsprechend den drei Loskäufen hatten sich die Zermatter zu drei Bauernzünften bzw. Bürgergemeinden zusammengeschlossen. Die Bürger dieser drei Gemeinden wählten alle zwei Jahre einen neuen Richter, einen Meier.



Im Jahr 1618 kauften sich die letzten Zermatter Familien von ihren Gutsherren los.

Drei Jahre nach dem letzten Loskauf traten die Häupter dieser Familien am 21. Jänner 1621 im Haus des Meiers Moritz Riedin zusammen, um ihr Meiertum nach dem Beispiel der anderen zwei Gemeinden einzurichten und festzusetzen. Sie beschlossen folgende Verfassung, welche fortan für ganz Zermatt, d.h. alle drei Gemeinden, Gültigkeit hatte.

- Art. 1 Die Gemeinde versammelt sich zu allen zwei Jahren zur Wahl eines neuen tauglichen Meiers.
- Art. 2 Der von der Gemeinde erwählte Meier soll das Amt ohne Rechtsgeräusch annehmen, in die Hände des alten Meiers auf dem heiligen Evangelienbuche den Eid ablegen, dass er die Pflichten seines Amtes gewissenhaft erfüllen, Reichen und Armen, Pupillen, Waisen und Witwen, Bürgern und Fremden, allen Gerechtigkeit widerfahren lassen, die Bürgschaften aufnehmen, Streitigkeiten und Ärgernisse nach Kräften beseitigen wolle; dagegen soll auch die Gemeinde am Tage der Wahl dem neuen Meier mit aufgehobenen Händen Treue und Gehorsam versprechen.
- Art. 3 Der neue Meier erwählt am Wahltag, mit Rat und Gutheissung der alten Meier und der Gemeinde, einen Statthalter aus derselben Gemeinde, sei dieser zuvor Meier gewesen oder nicht, der ohne Widersetzlichkeit sein Amt auf zwei Jahre annehmen und in die Hände des Meiers den Eid der Treue gegen diesen und gegen die Gemeinde ablegen soll.
- Art. 4 Der Statthalter darf nur, wie es von alters her ist gepflegt worden, in Abwesenheit oder Krankheit des Meiers oder sonst in einem dringenden Notfalle im Gerichtsbanke urteilen, Befehle erlassen, pfänden und schätzen.
- Art. 5 Der Meier soll, zugleich mit seinem Statthalter, am Wahltag vier Geschworne erwählen, und

zwar aus der eigenen Gemeinde, die dem Meier schwören sollen, ihm in seinem Amte behilflich zu sein.

- Art. 6 Wer in Wort oder Tat Streitende antrifft, der kann und soll ihnen Stillstand gebieten, und diese sind ihm, wie dem rechtmässigen Meier, Gehorsam schuldig; gehorchen sie nicht, so ist er verpflichtet, selbe dem Meier anzuzeigen.
- Art. 7 Des Meiers Hauptgeschäft ist, den Bann zu besorgen, die Übertreter zu pfänden.
- Art. 8 Der Holzfrevler fällt in die Strafe von 60 Sold; es muss aber sein Vergehen erwiesen sein. Der Meier kann ihm die Strafe erlassen.
- Art. 9 Da die Gemeinde sich von der fremden Oberherrschaft losgekauft hat, so steht die ganze Gerichtsbarkeit, hohe und niedere, bei ihr; folglich sind ihres Gerichtes: Mordtaten, Ketzerei, Diebstahl, Schwarzkünstlerei usw. Ist ein Urteil zu fällen, so soll es mit Zuzug der Meier und ihrer Geschwornen der zwei andern Gemeinden geschehen.
- Art. 10 Wird ein Übeltäter zum Tode verurteilt, so bezahlt der Meier die Gerichtskosten, er kann sich aber aus dem Nachlasse des Verurteilten entschädigen. Für sich soll er den Bann von 60 Sold beziehen. Das übrige Vermögen des Delinquenten fällt der Gemeinde zu. Hat er nichts, so bestreitet die Gemeinde die Gerichtskosten.
- Art. 11 Der Verurteilte kann an den Kastlan in Visp oder an den Zenten Visp oder an andere Zenten (die andern sechs des Oberwallis) appellieren; in diesem Falle soll aber das Urteil wieder dem Meier vorgelegt werden.

Dr. Th. Julien

CALIDA zu Gast im Grand Hotel Zermatterhof

SCHWEIZER WÄSCHE TRIFFT TRADITIONSHOTEL

BC Richtig gelesen: Die weltbekannte Wäschemarke inszeniert ihre neue Herbst/Winter-Kollektion im traditionsreichen Grand Hotel Zermatterhof. Ein junges Paar erobert gut gelaunt den Zermatterhof und verwandelt ihn in sein Zuhause. Für CALIDA Sinnbild dafür, dass die Wäsche des Schweizer Top-Labels immer und überall ein Zuhause-Gefühl vermittelt. Für den Zermatterhof die perfekte Visualisierung der Hotelphilosophie: das kleine Grand Hotel als Ort zum Leben und Sein.

Das Fotoshooting fand im letzten Jahr vor dem Start in die Wintersaison 2014/2015 statt. Der Zermatterhof war wie üblich zu diesem Zeitpunkt für normale Feriengäste geschlossen. Perfekte Voraussetzung für das rund 20-köpfige Produktionsteam, das während einer Woche das ganze 5-Sterne-Haus sein Eigen nennen konnte. «Wir hatten sogar einen eigenen Hotelschlüssel und fühlten uns wirklich wie zu Hause», erinnert sich Marc Huber, Marketing Manager von CALIDA.

Augenzwinkernde Blicke hinter die Hotelkulissen

Typische Hotelschauplätze wie Rezeption, Lift, Garten und Terrasse mit Blick aufs Matterhorn sind beim CALIDA-Shooting die Traumkulisse für Foto und Film. Alle Räumlichkeiten werden mit Begeisterung bespielt. In der Küche, in der sonst die Gault-Millau-prämierten Könner des Alpine Gourmet Prato Borni agieren, backen die beiden Akteure Lebkuchen. Im grossen Ballsaal rollen sie ihre Yogamatten aus und Kronleuchter verschönern sie mit Weihnachtsschmuck.

Ein Schaf bringt noch mehr gute Laune

Die Arbeiten in und rund um den Zermatterhof bleiben nicht unbemerkt. Beim Produktionsteam und den Zuschauern gleichermassen beliebt sind die Walliser Schwarznasenschafe. Die wolligen Tiere gehörten mit zur Szenerie und sorgten für gute Laune bei Passanten und Schaulustigen. Fast genauso spannend: die Aussenaufnahmen, für die der Fotograf angeseilt in schwindelerregender Höhe vom Hoteldach aus im Einsatz ist.

Ideale Marketingkooperation

CALIDA sieht im Zermatterhof mehr als nur die richtige Location: «Wir waren auf der Suche nach einem Hotel mit Charme und

Geschichte, das unsere Markenwerte teilt: Schweizer Herkunft, Qualität und Lebensfreude», fasst Marc Huber, Marketing Manager von CALIDA, zusammen. Eine Kooperation, von der beide Seiten profitieren. Die Bilder der CALIDA-Kollektion Herbst/Winter 2015/2016 zeigen ab sofort der ganzen Welt das besondere Ferienerlebnis Grand Hotel Zermatterhof. Und wie der Zermatterhof präsentiert wird, stimmt für Roman Haller, Direktor Marketing Matterhorn Group, zu hundert Prozent: «CALIDA zeigt den Zermatterhof als glücklich machenden Lebensort. Das ist er!»

Den Zermatterhof im Jubiläumssommer selbst entdecken

Die Erstbesteigung des Matterhorns ist ein Top-Thema, das 2015 in der ganzen Welt wahrgenommen wird. Zermatt feiert den Berg der Berge mit zahlreichen Anlässen. Umso spannender ist es, abseits der offiziellen Grossevents den Mythos Matterhorn zu erleben. Der Zermatterhof bietet sich wie oben beschrieben nicht nur als luxuriöse Unterkunft an, sondern als Ort, um einfach zu sein und von hier aus einen ganz persönlichen Eindruck vom Matterhorn zu bekommen.

www.zermatterhof.ch



Sorgt für gute Laune: das kleine Walliser Schwarznasenschaf.



Die Kutsche des Zermatterhofs in besonderer Verwendung für das Shooting der CALIDA-Winterkollektion.

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.
Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch



KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch



Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

Destinationsentwicklung Gornergrat 360

DURCH EIN VERBINDENDES ELEMENT GESTÄRKT

BG/GB Der Gornergrat ist ein Bergrücken auf 3 135 Metern über Meer, welcher durch die Gornergrat Bahn von Zermatt her mit einer elektrisch betriebenen Zahnradbahn erschlossen ist. Diese ist die höchste im Freien gelegene Zahnradbahn in Europa. Der Gornergrat ist bekanntlich ein Ausflugsziel der Sonderklasse mit einer Rundumsicht auf Monte Rosa, das Matterhorn sowie einem vielfältigen Übernachtungs- und Gastronomieangebot, welches mit dem höchstgelegenen Hotel der Alpen, dem Kulmhotel Gornergrat, gekrönt wird.

Auf dem Gornergrat erlebt der Besucher ein einzigartiges Panorama inmitten der 29 gewaltigsten Viertausender der Alpen. Die geschichtsträchtige Gornergrat Bahn durchfährt diverse Höhenabschnitte und hält an unterschiedlichen Stationen. Die Matterhorn Group betreibt mit dem Riffelhaus 1853 und dem Kulmhotel Gornergrat zwei Hotels und dazu noch mehrere Gast-

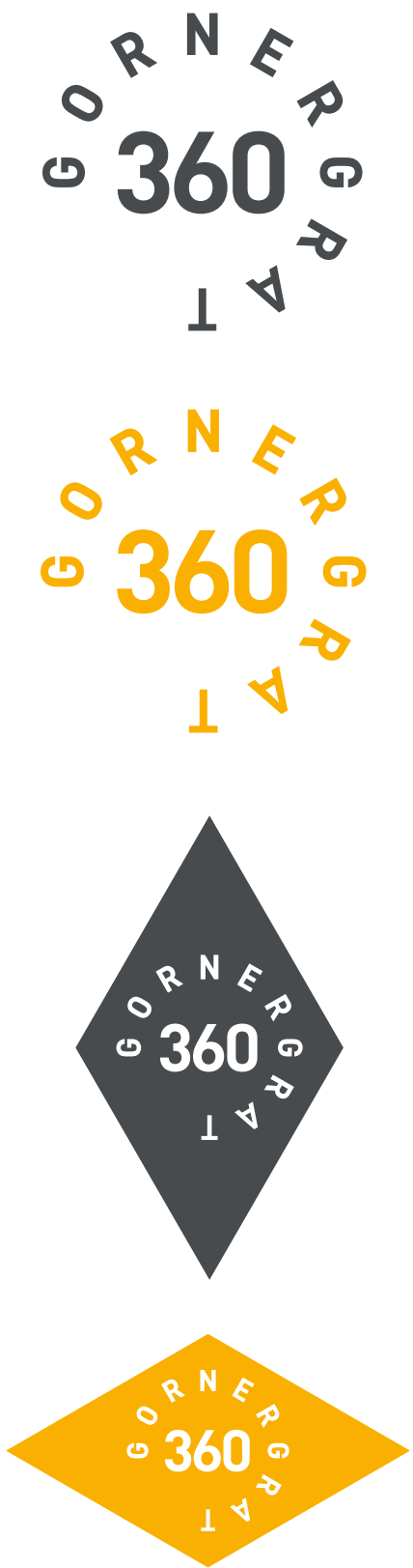
ronomiebetriebe. Die beiden Unternehmen werden in Zukunft die Zusammenarbeit intensivieren und das Erlebnis Gornergrat vermehrt mit verschiedenen Inszenierungen und Angeboten attraktiver machen. Das Naturerlebnis schlechthin – soll mit einer eigenen Identität geschärft werden. Die einzelnen Marken der Destination Gornergrat, die Gornergrat Bahn, das Kulmhotel Gornergrat, das Hotel Riffelhaus 1853 werden bestehen bleiben und zusätzlich mit einem verbindenden Element gestärkt. Die Signatur «Gornergrat 360» ist ein starkes und klares Zeichen, welches im Markt die richtigen und relevanten Signale setzt. Die eindeutige Signalisation, eine klare Navigation innerhalb des Leistungsangebots und die Erkennbarkeit sollen die Wahrnehmung stärken und die «inneren Bilder» bei den Gästen nachhaltig verankern. Die visuelle Identität artikuliert sich in einem dynamischen System aus Logo, Symbolik, Farbwelt und Bildwelt. 360 steht für das

360-Grad-Panorama und für die ganzjährige Öffnungszeit der Destination Gornergrat. Die Entwicklung des Peaks Gornergrat steht im Zentrum der Destination Gornergrat, mit dem Ziel, den Gornergrat zu einer ganzjährigen Destination weiterzuentwickeln und das Angebot bei schlechtem Wetter und schlechter Sicht zu verbessern. Attraktive Angebote und Produkte wie Events, Erlebnisfahrten, Sportveranstaltungen, Kulturaktivitäten u.v.m. werden entlang der Strecke vom Tal zum Berg inszeniert. Der Schwung des Jubiläums «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» wurde bereits genutzt, um die Destination Gornergrat zu lancieren. In den kommenden Jahren wird die Weiterentwicklung intensiv vorangetrieben und kann so ihren Beitrag zur Destination Zermatt leisten.

www.gornergrat360.ch



Diverse Anwendungen der Signatur



Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Biner
IT-Consulting GmbH

Gerne beraten wir Sie persönlich!

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in

JULEN wermi fer chelti
JULEN HEIZÖLE
ZERMATT

027 967 47 47

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

Sechstägiges Mountainbike-Abenteuer im Wallis

PERSKINDOL SWISS EPIC

GB Das Mountainbike-Etappenrennen PERSKINDOL SWISS EPIC findet vom 14. bis 19. September 2015 bereits zum zweiten Mal statt. Zweier-Teams bewältigen gemeinsam die Strecke von Verbier über Leukerbad und Grächen nach Zermatt. In einem Prolog und fünf Etappen legen Profis und ambitionierte Freizeitathleten aus rund 30 Nationen diese abwechslungsreiche Strecke zwischen mächtigen Viertausendern zurück.

Naturschauspiele, kulturelle Schätze und Walliser Brauchtum mit ausgezeichneter Verpflegung machen die Mountainbike-Woche zu einer unvergesslichen Erinnerung. Zur Wahl stehen die zwei Rennformate SWISS EPIC mit 400 Kilometern und 15 000 Höhenmetern sowie SWISS EPIC FLOW mit 300 Kilometern und 8000 Höhenmetern. Obwohl das Rennen in den gleichen Etappenorten wie im Vorjahr haltmacht, sind rund 70% der Strecke neu. Die zahlreichen Singletrails des Wallis ermöglichen so auch Wiederholungstätern ein neues Flow-Erlebnis.

Internationale Bedeutung

Dass das junge Mountainbike-Etappenrennen PERSKINDOL SWISS EPIC von internationaler Bedeutung ist, wurde bereits zwei Monate nach seiner Erstaustragung amtlich bestätigt: Der Event erhielt vom UCI-Verband die höchste Klassifizierung HC (Hors Catégorie).

PERSKINDOL SWISS EPIC ermöglicht ein sportliches Abenteuer auf einem beinahe unerschöpflichen Singletrail-Netz in den Schweizer Alpen, wo Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich weder um Gepäcktransport noch um Unterkunft oder Verpflegung kümmern müssen und sich so dem reinen Mountainbike-Flow hingeben können.

Epic 2 Day Package zum Schnuppern

Wer einfach mal ein wenig am Event schnuppern will, für den ist das neue Epic 2 Day Package ideal: Mit dem All-inclusive-Package können Zweier-Teams die letzten beiden

Etappen von PERSKINDOL SWISS EPIC ausser Konkurrenz mitfahren und in einem verlängerten Mountainbike-Weekend der Superlative die Walliser Singletrails geniessen.



Bereits zum zweiten Mal im Wallis findet das Etappenrennen Perskindol Swiss Epic statt.

Mit bestem Dank

GRAND HOTEL
ZERMATTERHOF

Ich bin echt sportlich.
Wenn ich spät dran bin.

CALIDA
NATURALLY ME

CALIDA Store
Bahnhofstrasse 49
3920 Zermatt

24h
online shopping

www.calida.com

«Ehezorn am Matterhorn»

GASTRO-THEATER DER BESONDEREN ART

ZB Im Restaurant Matterhorn glacier paradise kann man an vier Wochenenden im September ein Gastro-Theater von den Machern von DinnerKrimi erleben.

Und darum gehts im Gastro-Theater: Das kann doch nicht so schwierig sein, denken sich Sandy und Erika und haben es sich in den Kopf gesetzt, das Matterhorn zu besteigen. Nach wochenlangem Training und einer strengen Diät fühlen sich die beiden fit genug, den Berg in Angriff zu nehmen. Aber die Freundinnen haben nicht mit ihren Männern gerechnet, die ihnen diese Schnapsidee ausreden wollen. Der Ehekrach ist vorprogrammiert und in den schwindelerregenden Höhen fliegen nun die Fetzen.

Schaffen es Sandy und Erika, ihre Männer abzuschütteln? Was macht ein Fernsehmoderator in der Wand? Und was braucht es überhaupt für den erfolgreichen Aufstieg?

An allen vier Wochenenden im September findet dieses abwechslungsreiche Dinner in luftigen Höhen statt, bei dem jeder Gast herausfindet, ob er selbst fit fürs Matterhorn ist. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und das Erlebnis, in einer Komödie selbst zum Kletterer werden zu müssen – denn der Abstieg ist noch nicht garantiert...

Das Theater wird in deutscher Sprache jeden Freitag und Samstag im September aufgeführt. Das Erlebnis Gastro-Theater ist im Webshop der ZBAG unter www.matterhornparadise.ch/webshop buchbar.



Unterhaltung und abwechslungsreiches Dinner in luftigen Höhen.

Baufortschritt bei der Sesselbahn Hirli

GLEICHZEITIGE ARBEITEN AUF FÜNF BAUSTELLEN

ZB Die Bauarbeiten für die neue Sesselbahn Hirli sind Anfang Juni gestartet. Für die Sesselbahn wird gleichzeitig an fünf Baustellen gearbeitet: bei der Talstation, der Bergstation (die Kräne sind vom Dorf aus sichtbar), auf der Strecke sowie auf zwei Abschnitten für die neue Beschneigungsanlage.

Bei der Talstation Joscht werden momentan die Aussenwände des Garagierungsgebäudes gebaut und gleichzeitig Umgebungsarbeiten durchgeführt. Eine eigens dafür eingerichtete Betonanlage, beim Ausgleichsbecken der Grande Dixence, versorgt die Baustellen am Hirli mit Beton. Während kleinere Fahrmischer die Stationen bedienen, werden die Stützen mithilfe eines Helikopters der Air Zermatt betoniert. Die Betonfundamentarbeiten dauern noch bis Ende August an. Im Anschluss beginnen die Montagearbeiten der Stützteil.

Inzwischen sind die Fundamente der Stützen 8 bis 17 erstellt und die Umgebungsarbeiten bereits ausgeführt. Die Foundation für die

Bahnkonstruktion der Bergstation ist ebenfalls fertiggestellt.

Der Zeitplan sieht vor, dass Mitte August die Bergstation sowie die Stützen 8 bis 17 montiert sind. In einer zweiten Phase werden dann die restlichen Stützen erstellt.

Geplant ist, sämtliche Baumeisterarbeiten bis Mitte September abzuschliessen, damit anschliessend die Firma Leitner auf der ganzen Strecke die elektromechanischen Arbeiten ausführen und das Seil eingezogen werden kann. Auch die Rodungsarbeiten für die Verbindungspiste Hörnli sind erfolgt und die Arbeiten für den Bau der Piste mit Beschneigungsanlage laufen an.

Die Arbeiten kommen dank grossem Einsatz aller Beteiligten sowie idealen Witterungsbedingungen zügig voran. Geht es so weiter, steht dem Ziel, die Sesselbahn Hirli am 20. Dezember 2015 in Betrieb zu nehmen, nichts im Weg.

Verfolgen Sie die Bautätigkeiten mit faszinierenden Fotos auf unserem Blog: <http://blog.matterhornparadise.ch>



Eine eigens dafür eingerichtete Anlage versorgt die Baustellen mit Beton.



Talstation Joscht.

Neues Wasserspiel am Leisee

PLANSCHEN, SUDELN, STAUEN, DREHEN UND KIPPEN

ZB Zwischen dem Leisee und dem Pavillon entdecken Kinder unendlich viele neue Spielmöglichkeiten. Den Kids wird beim Spielen mit dem nassen Element garantiert nicht langweilig!

Direkt unterhalb des Pavillons wurde vom Forstrevier inneres Nikolaital das Wasserspiel mit viel Kreativität und Liebe zum Detail aufgebaut. Das dafür benötigte Wasser fliesst aus den Leitungen der Beschneigungsanlage der Zermatt Bergbahnen direkt zum Wasserspiel. Aus schönen Holzstämmen wurden Wasserleitungen gefertigt und montiert. Ein Schaukelrad, eine Wasserrippe und eine Wasserspirale bieten unzählige Spielmöglichkeiten. Natürlich darf auch eine Wasserpumpe nicht fehlen. Mit dem Wasserspiel ist nun der Ausbau des «Wolli Erlebnispark Sunnegga» beim

Leisee fertiggestellt. Gemütlich dank dem Leisee-Shuttle zum See spazieren, es sich bei einer der vielen Feuerstellen bequem machen oder im Pavillon verweilen, eine wacklige Fahrt auf dem Floss unternehmen, auf den gediegenen Liegen ausruhen, die Kinder am Kiesstrand spielen lassen und sich ein erfrischendes Bad im Leisee genehmigen – dies ist für die ganze Familie der perfekte Ausflug.

Und der Spielplatz auf Blauherd?

Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach dem Spielplatz auf Blauherd gering ist. Daher wurde beschlossen, das Familienangebot auf den Leisee zu konzentrieren und auszubauen. Die Feuerstellen werden jedoch weiter täglich mit Holz bestückt und die Abfälle entsorgt. Nach wie vor eignet sich der Standort zum Spielen, Grillieren und Picknicken.



Das neue Wasserspiel beim Leisee erfreut sich grosser Beliebtheit.

Janine Imesch übernimmt die Leitung Marketing

DER VORSTAND VON ZERMATT TOURISMUS HAT ALS NACHFOLGERIN FÜR MARC SCHEURER EINE FRAU GEWÄHLT

27 Der Vorstand von Zermatt Tourismus hat Janine Imesch in einem mehrstufigen Auswahlverfahren zur neuen Leiterin Marketing der Destination «Zermatt-Matterhorn» ernannt. Sie übernimmt diese Funktion per 1. November 2015.

Janine Imesch arbeitet seit fünf Jahren bei Zermatt Tourismus und stammt aus Täsch, welches zur Destination Zermatt-Matterhorn gehört. Sie übernimmt per 1. November 2015 die Leitung des Marketings bei Zermatt Tourismus. Zudem wird sie auch Mitglied der Geschäftsleitung. Das hat der Vorstand auf Antrag des Kurdirektors, Daniel Luggen, am 9. Juli 2015 entschieden. Janine Imesch übernimmt die Stelle neu von Marc Scheurer, welcher aus privaten Gründen Zermatt Tourismus im Herbst 2015 nach sechs Jahren verlassen wird.

Als langjährige Mitarbeiterin von Zermatt Tourismus, die sich in den Bereichen des Produktmanagements und des internationalen Sales profiliert hat, ist Janine Imesch eine profunde Kennerin der Tourismusbranche und kann Erfolge im Eventmanagement, internationalen Verkauf sowie bei der Produktgestaltung vorweisen. Bei Letzterem war sie massgeblich an der Entwicklung des

Familienangebotes mit dem Maskottchen «Wolli» beteiligt. Janine Imesch ist ausgebildete Tourismusfachfrau FH und verfügt über einen Bachelor of Science in Business Administration.

«Wir sind froh, eine interne und einheimische Nachfolge gefunden zu haben», so Daniel Luggen. «Janine Imesch leistet seit vielen Jahren gute Arbeit für Zermatt-Matterhorn und hat sowohl in der Destination wie auch auf den Märkten ein ausgezeichnetes Netzwerk», freut sich der Kurdirektor.

Garantin für Kontinuität und Entwicklung

Mit ihrem grossen Netzwerk in den Zielmärkten sowie dem breiten Wissen über die Destination Zermatt-Matterhorn hat Janine Imesch das ideale Profil, um die Weiterentwicklung des Destinationsmarketings voranzutreiben. Sie garantiert einerseits Kontinuität und Stabilität des erfolgreichen Marketing-Teams von Zermatt Tourismus. Andererseits bringt die junge und dynamische Janine Imesch neue Ideen und frischen Wind in die Geschäftsleitung – dies mit einem Blick auf die Gästebedürfnisse, die lokalpolitischen Bedürfnisse sowie die wirtschaftlichen Voraussetzungen.



Janine Imesch aus Täsch wird ab dem 1. November 2015 das Marketing von Zermatt Tourismus leiten.

Foto: Marc Kronig

Partl AG

SCHREINEREI

Schreinerei Partl AG | 3920 Zermatt | 079 611 17 47 | www.partlag.ch

GAULHOFER – DAS BESSERE FENSTER

Gaulhofer

ZERMATT INSIDE

Aufmerksamkeit?
Auf sicher!

Mengis Mediaverkauf
Tel. 027 948 30 44, inserate@mengismedien.ch

ZANELLA.tv

Technik und Möbel

SPECTRAL
macht Technik unsichtbar

ZANELLA - Technik und Möbel · Pappelweg 7 · 3945 Gampel · www.zanella.tv

Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Studio/Winkelmatten **neu**
- Bauland / am Stalden
- 2½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatten
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **verkauft**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 4½-Zimmer-Wohnung / Wiesti
- 4½-Zimmer-Whg / Winkelmatten **Duplex-Dachwohnung**
- 4½-Zimmer-Whg / Winkelmatten **Duplex-Dachwohnung neu**
- 4½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 5½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 5½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatten
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp

Täsch

- Bauland / zer Blattli
- Studio / im Hof
- Studio / Neubau **nahe Bhf**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Bingasse **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa **verkauft**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa
- 3½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 4½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 5½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent neu**

Randa

- Einfamilienhaus mit 2 Einliegerwohnungen **verkauft**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Iseli+Albrecht AG

Elektro und Haushalt

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

NEU: Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte Lieferung 2-3 Tage

Volle Werksgarantie

Günstige Angebote + Ausstattungsgeräte!

Elko Tel GmbH

Elektro / Telematik

Paul Schuler

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

JUMBO-GARAGE

3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

Danke!

Lieber Insiderinnen
Liebe Insider

Zermatt hat sich mit dem Jubiläum «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» bestens präsentiert: die Aktivitäten sind gelungen, die Zusammenarbeit untereinander war vorbildlich, die Stimmung im Dorf ist gut, es gab zusätzliche Übernachtungen und Umsatz. Viele neue Kontakte konnten geknüpft, bestehende gepflegt werden. Nie zuvor hat ein Berg eine so grosse mediale Präsenz erhalten.

Unser Ziel, das Jubiläum nachhaltig für Zermatt – Matterhorn zu nutzen, kann aufgehen: die internationale Aufmerksamkeit wurde durch die breite Berichterstattung geweckt. Bestehende Angebote konnten sich profilieren; viele neue Angebote wie das «Fondue am Seil», der «inszenierte Dorfrundgang» oder das Freilichttheater «The Matterhorn Story» haben das Potential, langfristig den Sommerkalender von Zermatt-Matterhorn zu bereichern.

Ich danke Ihnen. Für die Mithilfe bei der Organisation der verschiedenen Events und Projekte. Für die moralische Unterstützung im Vorfeld. Für das finanzielle Engagement. Für die Bereitschaft, Unmögliches möglich zu machen. Und ganz besonders: die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Zermatt hat sein Fest zusammen mit seinen Gästen gefeiert.

Herzlichst
Ihr Daniel Luggen



Daniel Luggen an der Medienkonferenz vom 9. Juli im Matterhorn Museum Zermatlantis.
Anwesend: 32 Journalisten aus 9 Nationen.

Auf dem globalen Markt präsent sein

AUFRUF AN INTERESSIERTE: DAS E-FINESS-PROGRAMM STARTET AM 26. AUGUST 2015

ZT Zermatt Tourismus unterstützt Leistungsträger in der Pflege und im Aufbau der digitalen Marketing-Präsenz. Dabei geht es um den systematischen Aufbau von möglichen Online-Distributionen. Das Programm umfasst vier Bereiche und richtet sich an alle Leistungsträger der Destination.

«Zermatt hat schon eine sehr gute Online-Präsenz. Damit die Destination aber auch noch in vier Jahren voll dabei ist, bieten wir neu das e-Fitness-Programm an», sagt e-Marketing-Manager Pascal Gebert von Zermatt Tourismus. Das Programm wird am 26. August 2015 gestartet.

Die neuen Technologien stellen grosse Herausforderungen an die Touristiker. Die Wichtigkeit, das Know-how der rasanten Entwicklung stetig anzupassen, die Auswahl der richtigen Instrumente sowie ein permanentes Monitoring und Agieren sind nur ein paar Voraussetzungen, um im Online-Dschungel erfolgreich zu sein und zu bleiben. Was heute ein Garant für Erfolg ist, kann morgen bereits durch ein anderes Instrument abgelöst sein. In Anerkennung dieser Wichtigkeit engagiert sich Zermatt Tourismus in Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern, das neue Know-how im Bereich Online-Marketing zu erarbeiten und im täglichen Gebrauch einzubauen.

Bedürfnis erkannt

In einer Umfrage in der Destination wurde eine Bedürfnisabklärung durchgeführt. Dabei gaben 94 Prozent der Antwortenden an, dass sie die Notwendigkeit für das Programm



Das e-Fitness-Programm in der Destination Zermatt – Matterhorn umfasst vier Bereiche: Check, Coach, Training, Challenge. Lancierung ist am 26. August 2015.

sehen. Es wurden folgende Themen für das Coaching genannt: Optimierung von Websites für Suchmaschinen, Benutzerfreundlichkeit der Website, Direktvertrieb über die eigene Website sowie viele weitere Punkte.

Das Programm sieht vor, dass sich interessierte Leistungsträger zuerst am Kick-off Event (siehe unten) informieren. Danach machen sich die Experten von Zermatt Tourismus zusammen mit den beigezogenen Fachgremien wie «ritzy»-Weiterbildung, HES-SO Wallis, Hotelier Verein Zermatt sowie Zermatter Apartment Verein an die Analyse der Ist-Situation. Dann kommt es zur unabhängigen, individuellen Beratung und schliesslich zur Umsetzung und zur Festigung des neu erlangten Wissens (Check – Coach – Training – Challenge). Langfristiges Ziel: Zermatt digital fit zu machen.

Viele Vorteile

Das e-Fitness-Programm ist für jeden Leistungsträger zugänglich, unabhängig davon, wie fit er im Online-Bereich heute ist. Durch das e-Fitness-Programm setzen die Leistungsträger Zeit und Budget zielgerichtet ein und ersparen sich zusätzlichen Aufwand. Zermatt Tourismus, der Hotelier Verein, der Zermatt Apartment Verein sowie «ritzy» unterstützen die Leistungsträger finanziell.

Lancierung am 26. August 2015

In einem Kick-off Event wird das Programm am Mittwoch, 26. August 2015, gestartet. Zudem findet ein Referat «So geht Online-Marketing heute!» von Marco Nussbaum statt (siehe auch ztnet/e-fitness).

Anmeldungen und Informationen für die Teilnahme auf ztnet.ch/e-fitness

Grösste Tourismus-Messe der Schweiz

SWITZERLAND TRAVEL MART (STM) VOM 21. BIS 24. SEPTEMBER IN ZERMATT UND TÄSCH

Z1 Zermatt wird Ende September den STM, die grösste Incoming-Messe des Schweizer Tourismus empfangen. Die Organisatoren von Schweiz Tourismus erwarten 400 Reisefachleute und 300 Schweizer Anbieter. Mit der Durchführung des STM schenkt sich Zermatt eine grosse Wertschöpfung für die kommenden drei Jahre.



Zermatt wird Ende September fest in den Händen von internationalen Touristikern sein. Schweiz Tourismus holt dafür die 400 grössten internationalen Touroperatoren in die Schweiz und zeigt ihnen zusammen mit den 300 Anbietern, was in der Schweiz für Reise-Erlebnisse im Angebot stehen. Damit die Touristiker aus nah und fern anreisen können, arbeitet Schweiz Tourismus mit den Partnern Swiss International Air Lines, Switzerland Travel System sowie mit der Destination Zermatt – Matterhorn zusammen. Zermatt Tourismus hat sich im Jahr 2012 für diesen Grossanlass beworben und bei Schweiz Tourismus ein umfangreiches Dossier eingereicht. Das Team von Zermatt Tourismus unterstützt Schweiz Tourismus beim Ablauf dieses Grossanlasses vor Ort. «Insgesamt rechnen wir mit rund 800 Teilnehmern», sagt Tanja Hengartner, die die Projektleitung bei Zermatt Tourismus innehat.

Ferientag als gutes Beispiel

Nun liegt für den STM die Latte hoch. Denn noch erinnern sich die Einwohner von Zermatt an den Schweizer Ferientag im April 2015. Damals befanden sich 1300 Schweizer Touristiker im Dorf und informierten sich in dezentralen Locations über die neuesten Trends des Schweizer Tourismus. Die Stimmung im Dorf war inspiriert und kreativ. Den Zermatter Leistungsträgern war es damals gelungen, den Profis im Tourismus die Destination Zermatt - Matterhorn als Traumdestination zu präsentieren. Alle hatten mit viel Elan und Engagement am gleichen Strick gezogen. Der Schweizer Ferientag war damit für Zermatt zum Grosseffort geworden.

Beide Grossanlässe, Ferientag und STM, die jeweils von Schweiz Tourismus organisiert werden, sind aus Anlass der Feierlichkeiten rund um die Matterhorn Erstbesteigung vor 150 Jahren von Zermatt Tourismus nach Zermatt geholt worden.

Anschauen, verhandeln, abschliessen

Die 300 Schweizer Anbieter werden im 20-Minuten-Takt ihre Tourismus-Angebote aus der Schweiz präsentieren können. 400 Reisefachleute haben bei diesen Anbietern ihre Zeitfenster bereits im Vorfeld online gebucht. Die Einkäufer, die aus wichtigen Quellmärkten stammen, werden diese Schweizer Angebote prüfen und allenfalls sofort oder später Kontingents-Verträge abschliessen. Für diese Zeitfenster finden Gespräche in 119 Holzchalets statt, die auf den Oberen Matten stehen. Die Destination Zermatt - Matterhorn selber ist mit 20 Anbietern vertreten, die in 5 Chalets ihre Angebote präsentieren (siehe Text im Kästchen). Zudem gibt es zusätzlich MICE-Programme und Workshops. Auch 40 VIPs, unter anderem auch Vertreter aus dem Wallis, werden vor Ort sein.

Showcase für die Welt

Die Bedeutung des STM für die Destination liegt in der Chance, sich nachhaltig als Tourismusort international präsentieren zu können. Die Reisefachleute werden hautnah erleben, wie breit und hochkarätig das Angebot im Matterhornort ist. Die Destination wird sich auch mit dem Rahmenprogramm von ihrer besten Seite zeigen. Rund 40 Medienleute aus aller Welt können wählen, was sie nebst einer von Schweiz Tourismus organisierten Medienkonferenz



Der nächste Swiss Travel Mart findet im September in Zermatt und Täsch statt.

erleben möchten: Gornergrat Gourmet Experience, Matterhorn glacier paradise & Tradition, Sommerskifahren sowie «Aussichten und Abenteuer».

Die Besucher des STM selber können Zermatt am Abend des 21. September gleich nach ihrer Ankunft von der lockeren Seite kennen lernen: Ihnen wird eine Street Party organisiert, bei der sich Einheimische und Gäste in bewährter Manier mischen. Dann geht es zwei Tage lang an die Arbeit: im Out-of-the-Box-System, von Chalet zu Chalet, alles auf den Oberen Matten.

Am Dienstag Abend, 22. September, präsentiert sich die Destination am grossen Gastgeberabend mit einer Palette an Erlebnismöglichkeiten. Die Besucher werden aufgeteilt und können dies erleben: «Touch the Matterhorn» auf Schwarze, Folkloreabend auf Sunnegga, historisches Dinner im Matterhorn Museum Zermatlantis, traditionelles Zermatter Essen in der Schäferstube, Kitchen-Dine Around im Hotel

Mont Cenrvin Palace, Ciné Dinner im Kino Vernissage, Valais Wine & Dine im Hotel Post, Sunset Dinner auf dem Gornergrat oder Climber Dinner im Riffelhaus. Das Gala-Dinner vom Mittwoch Abend, 23. September, wird in einem grossen, ganz speziell gestalteten Zelt in Täsch, das 800 Personen Platz bietet, den würdevollen Schlusspunkt setzen. Ab Donnerstag, 24. September begeben sich die Besucher auf Touren in andere Destinationen, um die Schweiz kennen zu lernen. Zur Auswahl stehen über 30 Touren im Wallis und der ganzen Schweiz.

Die Destination Zermatt – Matterhorn sichert sich mit der Durchführung des STM 2015 eine grosse internationale Marktpräsenz. Man rechnet darum dank dieses Anlasses mit einer nachhaltigen Wertschöpfung. So ist das obere Mattental für die touristischen Herausforderungen der nächsten Jahre gut positioniert.

Chalets stehen zum Verkauf

Die Holzchalets können nach dem STM zum Preis von knapp 3000 Franken gekauft werden. Mehr darüber ist auf dem ztnet.ch zu lesen.

Die Zermatter Anbieter

Mit von der STM-Partie aus der Destination sind: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn, Zermatt Bergbahnen AG, Seiler Hotels, Matterhorn Group, Hotel Alex, Zermatt Premium Apartments, Hotel La Ginabelle, Mountain Exposure, Zermatt Ski Chalets, Taxi Fredy Zermatt Transfers, Elysian Collection, Tradition Julen, Chalet Zermatt Peak, Schweizer Ski- und Snowboard-schule Zermatt sowie Zermatt Tourismus.

Projektleitung



Tanja Hengartner koordiniert die Abläufe für den STM zwischen Schweiz Tourismus und der Destination Zermatt – Matterhorn. Ihr steht das gesamte Team von Zermatt Tourismus zur Verfügung. Sie hat in ihrem Arbeitsportfolio seit 2013 den Bereich MICE (Meeting, Incentives, Congress & Events).